



ST LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 44

GEMEINDEBLATT

JUNI 2014



Blick vom Wurmatal in Richtung Puitkogel (Foto: Erika Pechtl)

Die Alpenrose

Feodor Franz L. Löwe

*Hoch auf dem Berg, im braunen Moose,
Vom Eis umglänzt und halb verschneit,
Blüht still empor die Alpenrose:
Ein süß Gedicht der Einsamkeit.*

*Der lauen Frühlingslüfte Fächeln
Küßt ihre jungen Blätter nicht!
Sie steht wie ein verloren Lächeln
Im starren Felsenangesicht.*

*Die kalten Gletscherwände steigen
Antürmend mächtig Stück für Stück,
Und unbemerkt im ew'gen Schweigen
Wächst sie wie ein verschwiegen Glück.*

*O selig der, dem wohlgeborgten
Im oft durchfrosteten Gemüt
Hoch über allen Erdensorgen
So eine süße Blume blüht!*

INHALT

- 3 Aus dem Gemeindegeschehen
- 5 Standesamtsnachrichten
- 6 Nachruf
MR Dr. Ernst Payer
- 7 Jubiläen
- 9 Zukunftswerkstatt
Pitztal
- 10 Naturpark Kaunergrat
- 11 Pitztaler Gletscher und
Riffelsee
- 12 Tourismusverband
Pitztal
- 13 Landesmusikschule
Pitztal
- 14 Zu Gast in der Toskana
- 15 Rätselspaß
- 16 Kindergärten
- 20 Volksschulen
- 22 Ausgezeichneter
Lehrling
- 23 Schützenkompanie
Zaunhof
- 24 Freiwillige Feuerwehren
- 25 Österreichisches
Rotes Kreuz
- 26 Musikkapellen
- 27 Kirchenchor Zaunhof
- 28 Pitztalchor
- 29 Bezirksbäuerinnentag
- 30 Chronik
Fasnachtsverein
St. Leonhard

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Schon wieder geht es auf die Mitte des Jahres zu. Nach einem recht ungewöhnlichen, aber für uns alle problemlosen Winter mit vielen föhnigen Tagen schloss heuer ein Frühjahr mit warmen Temperaturen an. Für uns im Innerpitztal war dies vom Wetter her gesehen sicher ein Winter, den man im Abo bestellen müsste. Gott sei Dank blieben wir von extremen Schneefällen, wie dies in Osttirol und Kärnten der Fall war, verschont. In den letzten Wochen hatten wir eher „Aprilwetter“, immer wieder auch etwas windig.

Diese erste Jahreshälfte war auch wieder geprägt von einigen sehr netten Veranstaltungen: Bestens gelungen und fast schon professionell aufgezogen war der Abend des Fasnachtsvereins „Amord's G'lachter“. Mitte Februar organisierten Gemeinde und TVB einen herzlichen Empfang für Wolfgang Linger, unseren Silbermedaillengewinner von Sotschi, beim Hotel Wildspitze in Mandarfen. Wetterglück hatte das „Pitztal Wild Face“ - eine Veranstaltung für unsere Extremsportler mit dem überragenden Einheimischensieg durch Frederik Eiter. Etwas Leben in den Gemeindesaal brachte auch die Veranstaltung „Aufbrechen“ mit Kindern aus dem gesamten Seelsorgeraum im Rahmen der 50-Jahr-Feier unserer Diözese. Eine ganz besondere Veranstaltung war dann aber im April der Bezirksbäuerinnentag mit einer feierlichen Messe und dem anschließenden offiziellen Teil im Gemeindesaal. Unsere Pitztaler Ortsbäuerinnen - und ganz besonders wieder unsere eigenen Vertreterinnen - organisierten ein Fest mit vielen bleibenden Eindrücken. Auch das Schneefest am Ostermontag

war wieder bestens besucht. Die Frühjahrskonzerte unserer beiden Musikkapellen waren großartige Leistungsbeweise und füllten unseren Gemeindesaal. Recht nett war Mitte Mai das „Kinderkonzert“ der Landesmusikschule Pitztal, die heuer mit einem recht umfangreichen Jubiläumsprogramm ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Anfang Juni fand dann im Gemeindesaal die Startveranstaltung zur „Agenda Pitztal“ statt. Von dieser Initiative sollen mehrere nachhaltige Impulse für das gesamte Pitztal ausgehen.

Sehr niedrig - dies aber nicht ganz unerwartet - fiel die Wahlbeteiligung bei der Europawahl Ende Mai mit knapp 18 % aus. Nach der Kündigung des VVT-Vertrages durch die Pitztaler Gletscherbahn im Juli letzten Jahres konnte nun mit Fahrplanwechsel Mitte Mai wieder der Weiterbestand des nicht mehr wegzudenkenden Verkehrssystems - eigentlich eine Erfolgsgeschichte seit 2008 - neu ausverhandelt werden.

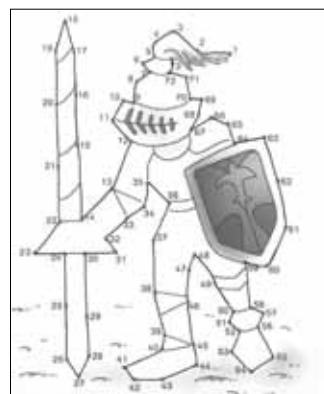
Hoffentlich steht nun ein Sommer ohne besondere Wetterkapriolen und Schadensereignisse an. Das wünscht euch allen - sowie auch unseren Gästen - mit herzlichen Grüßen:



Foto: K. Mayr-Schranz

**uer Bürgermeister
Rupert Hosp**

Lösungen zu Rätselspaß auf Seite 15



Aus dem Gemeindegeschehen

(HR) Im heurigen Jahr tut sich wieder Einiges in unserer Gemeinde. Mehrere Vorhaben sind in Planung bzw. sind bereits im Laufen. Hier in aller Kürze zur allgemeinen Information eine grobe Übersicht, was sich alles „rührt“ und was an wichtigen Arbeiten ansteht:

Gemeindekraftwerk

St. Leonhard

Beim geplanten Gemeindekraftwerk läuft eigentlich „alles auf Schiene“. Im Zuge der abschließenden Überlegungen und Planungen des bereits eingereichten Projektes gab es doch noch eine wesentliche Änderung. Nach eingehenden Überlegungen entschloss sich der Kraftwerksausschuss, die Wasserfassung ein Stück weiter taleinwärts in den Bereich knapp südlich des Gemeindebauhofes zu verlegen. Letztlich ausgelöst wurde die Änderung durch die Vorgaben der Abteilung Wasserbau beim Baubezirksamt Imst. Durch diese Verlegung des Einlaufwerkes weicht man vielen Erschwernissen aus. Trotz der durch die Projektänderung entstandenen kleinen zeitlichen Verzögerung ist anzunehmen, dass mit den Bauarbeiten in der Niederwasserzeit der Pitze vielleicht noch im heurigen Spätherbst, bzw. ziemlich sicher im kommenden Frühjahr begonnen werden kann.

NHT-Wohnprojekt Schrofen

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Neue Hei-

mat Tirol errichtet in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde eine Wohnhausanlage mit zwei Wohnblöcken und insgesamt 22 Wohnungen im südlichen Bereich des Weilers Schrofen. Nach positivem Abschluss aller Vorabklärungen und der Planung wurde die Bauverhandlung Ende Februar durchgeführt. Die Bauarbeiten wurden mit dem Abholzen des gesamten Baubereiches begonnen. Voraussichtlich sollen die Wohnungen bis zum Herbst nächsten Jahres bezugsfertig sein. Die Nachfrage nach den entstehenden Wohnungen ist recht groß.

Schul- und Kindergartenzentrum St. Leonhard

Im Laufe der vergangenen Monate wurden mit den verschiedenen zuständigen Ämtern und Behörden Gespräche über bauliche Festlegungen und letztlich auch über die mögliche Finanzierung des Projektes geführt. Nach Abschluss all dieser Vorbereitungen wird sich dann der Gemeinderat wiederum eingehend mit dem Projekt befassen und soll dann auch zu einem Grundsatzbeschluss kommen. Sobald sich die Möglichkeit der Verwirklichung des Projektes abzeichnet, soll dann auch der für dieses Projekt immer schon vorgesehene eigene Ausschuss gebildet werden.

Restaurierung Gabl-Bild „Der unterbrochene Tanz“
Mit dem Bild „Der verbotene bzw. unterbrochene Tanz“ von Alois Gabl

(1845 bis 1993) besitzt unsere Gemeinde seit dem Jahre 1986 eines der wertvollsten Hauptwerke des einheimischen Künstlers. Das relativ große Bild zielt die Hinterwand unseres Standesamtes. Im Laufe der Zeit sind auf der Bildfläche kleinere Farbsplittierungen entstanden, die teilweise auch von früheren vielleicht nicht ganz fachgerechten Ausbesserungen stammen. Nach eingehenden fachlichen Abklärungen über das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck wurden nun diese „Schönheitsfehler“ des Bildes fachmännisch restauriert. Mit dieser Aufgabe wurde der akademische Imster Maler und Restaurator Mag. Gerhard Knabl beauftragt, der diese Arbeit Anfang Mai fachgerecht ausführte. Das Bild hängt seither wieder „in neuem Glanze“ an seinem gewohnten Platz.

Neugestaltung Kirchweg St. Leonhard

Die Neugestaltung des gesamten Kirchweges vom Parkplatz vor dem Gemeindehaus vorbei am alten Schulhaus, an Kirche und Friedhof mit Leichenkapelle bis zur Schrofenbrücke ist ein schon lange angedachtes und unbedingt notwendiges Vorhaben. Nach einer ersten Absprache fand nun Ende April ein gemeinsames Gespräch von Gemeinde, Raiffeisenbank Pitztal und Pfarrkirchenrat mit einem Vertreter des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Dorferneuerung,

statt. Vorerst soll nun ein Vorschlag für die Neugestaltung vom Architekturbüro „teamk2(architects)“ ausgearbeitet werden. Der schwierigste Teil ist sicher die Anlegung des Weges ansteigend vom Parkplatz bis auf Höhe der Leichenkapelle. Es soll gemeinsam eine gefällige, praktische und finanzierbare Lösung für den gesamten Bereich gefunden werden. Nach allen Planungen und Vorarbeiten im Laufe des heurigen Jahres soll versucht werden, das Projekt in den nächsten zwei Jahren anzugehen.

Sanierung und Erweiterung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Neurur

Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Neurur soll noch heuer total saniert und auch geringfügig erweitert werden. Das Fußbodenniveau des Erweiterungsteiles muss wegen der Vorgaben des Baubezirksamtes Imst, Abt. Wasserbau, etwas erhöht werden. Vorerst schien das gesamte Vorhaben wegen dieser Auflage fast zu scheitern und verzögerte letztlich auch den Baubeginn um ein ganzes Jahr. Im geplanten Zubau soll Platz für weitere Schränke entstehen und auch noch ein kleiner Vorraum, ein WC und ein Aufenthaltsraum mit Kommandostelle Platz finden. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll das Gebäude den Anforderungen für viele weitere Jahre entsprechen. >

Neues Kleinlöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

Das neue Kleinlöschfahrzeug konnte bereits Ende Mai - eigentlich viel früher als erwartet - in Graz von der Fa. Lohr an die Freiwillige Feuerwehr Zaunhof übergeben werden. Es ersetzt den inzwischen 44 Jahre alten Landrover, für den es bereits mehrere „Oldtimer-Interessenten“ gibt. Gesegnet und offiziell in Betrieb genommen soll das neue Fahrzeug voraussichtlich beim Zaunhofer Kirchtag im September werden.

Sanierung Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr St. Leonhard

Die Drehleiter wurde im Herbst 1998 von der Freiwilligen Feuerwehr St. Leonhard übernommen und steht damit nun schon fast 16 Jahre im Einsatz. Die Erhaltungskosten dieses Gerätes sind für den Haushalt unserer Gemeinde recht beträchtlich. So schlug sich schon das 10-Jahres-Service mit fast EUR 25.000,- zu Buche. Die Kosten der damals durchgeführten ersten Rostbehandlung wurden vom Land ersetzt. Im Jahre 2011 musste das Fehlerdiagnosesystem mit fast EUR 6.000,- ausgetauscht werden. Bei der letzten Sicherheitsüberprüfung wurden nun trotz ordentlicher Wartung des Fahrzeuges wieder umfangreiche Rostschäden im Bereich der vier hydraulischen Abstützbalken festgestellt. Für diese unumgänglich notwendigen Sanierungsarbeiten wurde ein Kostenvoranschlag von der Herstellerfirma eingeholt, der wiederum EUR 26.700,- ausmacht. In Gesprächen

mit dem Land Tirol konnte davon ein Kostenersatz von ca. 85 % ausverhandelt werden, sodass für die Gemeinde ein erträglicher Betrag überbleibt. Diese Sanierungsarbeiten sollen nun im Spätsommer direkt bei der Fa. Metz in Karlsruhe durchgeführt werden.

Baustellen der Wildbach- und Lawinerverbauung

Bei der Verbauung des Mitterbaches zwischen Gröble und Enzenstall stehen die Arbeiten kurz vor ihrem Abschluss. Neben der Beckenerweiterung und der Neugestaltung des gesamten Auslaufbereiches wurde ein entsprechend großes Gerinne bis zur neuen Brücke der L344 Zaunhofstraße gebaut. Mit dem überschüssigen Material aus dem Becken wurde anschließend taleinwärts ein Steinschlag-schutzdamm oberhalb von Enzenstall errichtet.

Bei der Verbauung der Neuberglawinen sind die größten Arbeiten im Anbruchbereich auch schon fast fertig. Der Zufahrtsweg zur Baustelle und zur Neubergalm war Anfang Juni wegen eines Hangrutsches gesperrt, ist inzwischen aber wieder frei. Für diesen Herbst sind noch umfangreichere Arbeiten an mehreren Wegstellen und beim Wegbelag selbst vorgesehen.

Für die Verbauung der Burgbachlawinen konnten die Verhandlungen positiv abgeschlossen werden. Nach Auskunft der Gebietsbauleitung kann wegen der heuer fehlenden Finanzen mit den Bauarbeiten im Bereich Moosbrücke/Burg erst im kommenden Jahr begonnen werden. Für die vorgesehene künstliche Lawinenaus-



Das neue KLF für die FF Zaunhof - v. l. (stehend) Thomas Pechtl, Christian Melmer, Wolfgang Eiter, Christoph Schranz; v. l. (kniend) Johannes Höllrigl, Bernhard Eiter, Florian Uhl (Foto: FF Zaunhof);

lösung im Anbruchbereich läuft eine Ausschreibung, die über die Art der Auslösung mittels Sprengmasten oder Gazex entscheiden wird.

Gleich zu Beginn des heurigen Jahres wurden die Räumlichkeiten im **Kindergarten Plangeroß** geringfügig erweitert. Durch das Abtragen einer Zwischenwand wurde der bestehende Gruppenraum um die Fläche der angrenzenden Kleinwohnung vergrößert. Die Kinder haben nun ausreichend Platz.

Anfang Mai wurde die **VVT-Haltestelle Stillebach** in Fahrtrichtung taleinwärts mit den Asphaltierungsarbeiten endgültig fertiggestellt.

Bei der Wertstoffsammelstelle (Recyclinghof) in Scheibrand musste im Laufe des Frühjahrs der **Karton-Presscontainer** ausgetauscht werden. Nach 14 Jahren im Einsatz hatte das alte Gerät „ausgedient“. Diese Pressvorrichtung hilft, den ständig steigenden Kartonanfall leichter zu bewältigen.

Wir gratulieren herzlichst ...

(HR) ... unserem Vizebürgermeister, Herrn *Markus Kirschner*, Piösmes, zu seinem 50. Geburtstag, den er am 25. Februar feierte.

... dem Gemeindevorstand, Herrn *Josef „Josl“ Möderle*, Neurur, zu seinem 60. Geburtstag am 8. März dieses Jahres.

... unserer Aufräumerin in der Volksschule Plangeroß, Frau *Anne-marie Rauch*, Plangeroß, die am 23. April ihren 60. Geburtstag feierte.

... zum 50. Geburtstag unserer langjährigen Helferin im Kindergarten St. Leonhard, Frau *Beate Haid*, die diesen am 13. Mai feiern durfte.

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und besonders Gesundheit weiterhin!

Ergebnis Europawahl 2014

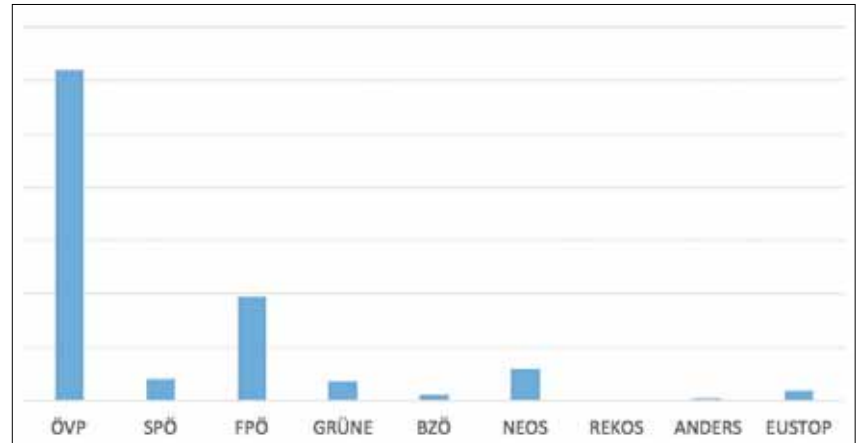
Wahlbeteiligung:

Wahlberechtigte: 1.127
 Abgegebene Stimmen: 202
 Wahlbeteiligung: 17,92 %

Ergebnisse:

Gültige Stimmen: 197
 Ungültige Stimmen: 5

ÖVP	124	62,94 %
SPÖ	8	4,06 %
FPÖ	39	19,80 %
GRÜNE	7	3,55 %
BZÖ	2	1,02 %
NEOS	12	6,09 %
REKOS	0	0,00 %
ANDERS	1	0,51 %
EUSTOP	4	2,03 %



Standesamtsnachrichten

Geburten

01.11.2013 bis 30.04.2014



Marco Larcher
 Enzenstall 55
 * 09.12.2013



Andrej Vujanovic
 Scheibbrand 4
 * 18.12.2013



Matteo Höllrigl
 Unterrain 268
 * 22.02.2014



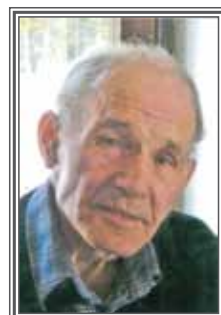
Rene Uhl
 Boden 143
 * 11.03.2014

Sterbefälle

01.12.2013 bis 31.05.2014



Manfred Neururer
 Enger 19
 * 1952 - † 01.12.2013



Anton Eberhart
 Eggenstall 155
 * 1924 - † 10.03.2014



Dr. med. univ. Ernst Payer
 Auhof 159
 * 1927 - † 26.03.2014



*Glücklich allein
 ist die Seele,
 die liebt.*

Johann Wolfgang
 von Goethe

Nachruf

Medizinalrat Dr. Ernst Payer †**Langjähriger Gemeinde- und Sprengelarzt
Ehrenringträger der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal**

(HR) Am Samstag, 29. März 2014, wurde MR Dr. Ernst Payer begleitet von einer großen Trauergemeinde zu Grabe getragen. Mit dem Ableben ihres Ehrenringträgers am 26. März dieses Jahres verlor die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal eine überaus verdiente Persönlichkeit. Ernst Payer kam am 20. September 1927 in Salzburg zur Welt. Sein Vater hatte Osttiroler Wurzeln im Defereggental, die Mutter kam aus der Steiermark. Ernst hatte noch eine um zwei Jahre ältere Schwester.

Zum Besuch der Volksschule kam Ernst in ein Ordensinternat der Jesuiten nach Feldkirch. Seine gesamte folgende Schul- und Studienzeit war geprägt von den politisch unruhigen 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts und anschließend vom Zweiten Weltkrieg. Schon während seiner ersten Sommerferien in Galtür kam plötzlich die Nachricht von der Ermordung von Bundeskanzler Engelbert Dollfuß. Für einen siebenjährigen Buben alles bedrohliche und unverständliche Vorgänge. Nach der Volksschule bot sich dann der Besuch der Stella Matutina in Feldkirch - dies war ein humanistisches Gymnasium der Jesuiten - geradezu ideal als Basis für ein späteres Studium an. Mit dem Besuch dieser Eliteschule schien auch schon der Weg für

viele weitere Jahre vorgezeichnet zu sein. Und doch kam alles ganz anders. Ein halbes Jahr später marschierte Hitler in Österreich ein, und schon vier weitere Monate später wurde die Schule vom Nazi-Regime geschlossen. Ernst Payer wechselte in ein ähnliches Jesuiten-Internat, er kam in das Kolleg St. Blasien im Schwarzwald. In seiner spärlichen Freizeit konnte Ernst sogar auf den Hügeln

- einfacher gesagt in die „Deutsche Hitlerjugend“. Die restliche Schulzeit war sehr politisch geprägt, ständig überlagert von der Parole „für Volk, Führer und Vaterland“. Der inzwischen 15-jährige Schüler wurde plötzlich aus der Schule gerissen. Für ihn begann der Kriegseinsatz bei der Fliegerabwehr in Villach, später kam er nach Böhmen. Anschließend folgte eine militäri-



der Umgebung die damals bekannten Hickory-Schier anschnallen. Im Frühjahr 1939 wurde aber auch dieses Gymnasium aufgelöst. In der Folge besuchte Ernst die Erich-Ludendorf-Oberschule in Freiburg und war in einem Heim am Stadtrand untergebracht. Auf seinen eigenen Wunsch hin wechselte Ernst aber bald danach in das humanistische Friedrichsgymnasium. Mit gerade einmal 12 Jahren wurde Ernst in das sogenannte „Deutsche Jungvolk“ aufgenommen

sche Ausbildung im Partisanengebiet Sloweniens. Schließlich landete Ernst im Heereslager Eichat bei Absam zur Funkerausbildung. Ende April 1945 - knapp vor dem endgültigen Ende des Zweiten Weltkrieges - sollte Ernst an die Ostfront verlegt werden. Kurz vorher gelang ihm aber bei einem neuerlichen Versuch die Flucht. Ernst Payer desertierte ins Zillertal, wo er sich der Widerstandsbeziehung anschloss. Einige Zeit arbeitete er dort sogar als Gemeindefunktionär. Sein weiterer Rückweg führte

ihn über eine Hochalm bei Fügen. Bald war dann aber für den 18-Jährigen der gesamte Kriegsspuk endgültig vorbei.

Ernst besuchte dann die 7. Klasse eines Gymnasiums in Graz, wo er dann auch im Jahre 1947 die Matura mit Auszeichnung ablegte. Er schaffte auf Anhieb alle notwendigen Prüfungen für den Beginn des Medizinstudiums, einige davon wieder mit Auszeichnung. Ernst war ein fleißiger und gewissenhafter Student bis zum Abschluss seines Studiums.

Wie aber kam der junge Arzt Dr. Ernst Payer zu uns ins Pitztal? Der damalige Pfarrer Berger von Plangeroß besuchte öfter seine Schwester in Schwaz. Dabei fiel bei Gesprächen auch öfter die Bemerkung, dass in St. Leonhard ein Arzt gesucht würde. Der Zufall wollte es so, dass Dr. Ernst Payer gerade zu dieser Zeit seinen Turnusdienst als junger Mediziner im Krankenhaus Schwaz absolvierte und zufällig bei dieser Schwester des Pfarrers wohnte. In weiterer Folge kam es dann zu einem Briefwechsel mit dem damaligen Bürgermeister Rochus Neururer. So kam es schließlich, dass im Jahre 1957 Dr. Ernst Payer als junger Arzt zu uns ins Pitztal kam. Damit hatte unsere Gemeinde einen Arzt „mit Leib und Seele“, überaus gewissenhaft und verantwortungsbewusst, ge- >

funden. Über 34 Jahre lang versah Dr. Ernst Payer diesen oft nicht leichten Dienst hier bei uns. St. Leonhard wurde zu seiner eigentlichen Heimat. Ernst scheute bei seinen vielen Hausbesuchen keinen noch so weiten Weg, keine Tages- und Nachtzeit und auch kein noch so schlechtes Wetter. Dies waren viele Kilometer zu Fuß, oft nicht mit dem richtigen Schuhwerk, oft in recht unwegsamem Gelände. Von diesen Krankenbesuchen gibt es viele abenteuerliche Erzählungen - heute für uns alle undenk- und unvorstellbar. So wie das Leben eben

spielt, gab es auch bei Dr. Payer Höhen und Tiefen. Tiefen familiärer Natur, ein erster Hausbau an nicht ungefährlicher Stelle, dem später ein zweiter folgte. Überaus verdient machte sich Dr. Payer auch rund um die Gründung der Rotkreuz-Ortsstelle St. Leonhard in den Jahren 1968/69. Er war Gründungsmitglied und leitete als Rotkreuz-Abteilungsarzt die gesamte Ausbildung aller Helferinnen und Helfer. Für diese Verdienste wurde er später mit einer ganz seltenen Auszeichnung des Roten Kreuzes geehrt, nämlich mit dem Rotkreuz-Kristall. Er hatte vorher auch schon

die Silberne Verdienstmedaille und auch die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhalten.

Besonders stolz war Dr. Payer auf die Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat“, sehr stolz auch darauf, dass ihm die Gemeinde St. Leonhard im Jahre 1977 den Ehrenring verlieh, den er sehr oft und gerne trug. Ein besonders enges Verhältnis hatte Dr. Payer zur Bergrettung. Mit dieser hatte er sehr oft und bei vielen Einsätzen zu tun. Viele Jahre versah er das Amt des Schriftführers beim Schiclub St. Leonhard.

Mit Recht stolz sein durfte Dr. Payer auch auf seine

vier Kinder - Petra, Markus, Christian und Andreas - und später auch auf seine Enkelkinder.

Die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal ist ihrem Ehrenringträger für seine Arbeit, für sein Dienen und Wirken zum Wohle aller in der Gemeinde und auch im gesamten Tal - wie dies in den Worten von Bürgermeister Rupert Hosp bei der Beerdigung sehr deutlich zum Ausdruck kam - zu größtem Dank verpflichtet und wird ihrem ehemaligen Gemeinde- und Sprengelarzt ein ehrendes Andenken bewahren.

Zwei „Goldene Hochzeiten“

(HR) Zusammen mit Bürgermeister Rupert Hosp, Gemeindechronistin Brigitta Gundolf und Gemeinderat Michael Santeler besuchte unser Bezirkshauptmann HR Dr. Raimund Waldner wieder zwei Ehepaare anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit.

In Plangeroß waren es die Eheleute *Josef und Theresia Füruter*, die dieses Jubiläum am 15. Mai feiern durften.

Nur einen Tag später am 16. Mai heirateten vor genau fünfzig Jahren *Josef und Cäcilia Larcher*, Wiesle.

Unser Bezirkshauptmann gratulierte herzlichst und

überbrachte die Glückwünsche und die Ehrengabe des Landes Tirol. Bürgermeister Rupert Hosp schloss sich mit den besten Glückwünschen und einem kleinen Geschenk der Gemeinde an.

Aus den Erzählungen der Jubilare hört man immer wieder, wie schnell doch fünfzig gemeinsame Jahre vergehen. Gerade auch das gemeinsame Erleben von Höhen und Tiefen im Laufe eines so langen Zusammenseins „schweißen“ die Eheleute erst richtig zusammen.

Über weitere drei Ehepaare, die dieses Jubiläum auch noch heuer feiern können, berichten wir in unserer Dezember-Ausgabe.

Beiden nun „vergoldeten Paaren“ weiterhin alles Gute und noch viele weitere gemeinsame Jahre in Zufriedenheit und bei hoffentlich bester Gesundheit!



v. l. BH HR Dr. Raimund Waldner, Josef und Theresia Füruter, GR Michael Santeler und Bgm. Rupert Hosp (Fotos: Brigitta Gundolf)



v. l. Josef und Cäcilia Larcher, BH HR Dr. Raimund Waldner, GR Michael Santeler und Bgm. Rupert Hosp

*Reich sind nur die,
die wahre Freunde
haben.*

Thomas Fuller

Ein „ungleiches Verhältnis“

Es steht derzeit NULL zu ACHT bei den Ältesten unserer Gemeinde

(HR) Am 3. März dieses Jahres durften wir Herrn Anton Eberhart, Eggenstall, zu seinem 90. Geburtstag gratulieren. Obwohl er sich über die Glückwünsche sichtlich freute und recht frisch wirkte, verstarb Anton nur eine Woche später. Derzeit finden wir bei den Männern unserer Gemeinde keinen Neunziger mehr. Bis wir wieder einem „neuen Neunziger“ gratulieren dürfen, müssen wir noch zwei Jahre zuwarten. Unser derzeit Ältester, Jahrgang 1926, ist Herr Edmund

Schranz, Außerlehn. Der Männerjahrgang 1927 ist dann wieder recht stark vertreten. Andererseits gibt es aber bei den Frauen unserer Gemeinde acht Neunzigerinnen. Die Älteste unter ihnen ist derzeit Frau Rosa Gaugg, Eggenstall, die im Oktober letzten Jahres ihren 94. Geburtstag feiern durfte. Allen unseren Ältesten in der Gemeinde alles Gute! Mögen auch weiterhin die unvermeidlichen Beschwerden des Alters halbwegs erträglich bleiben!



v. l. GV Elmar Haid, Anton Eberhart und Bgm. Rupert Hosp
(Foto: Brigitta Gundolf)

Pitztaler helfen Pitztalern! Wir suchen dich!

Wolltest DU immer schon mal was Sinnvolles mit einem Teil deiner Freizeit machen? Hast DU Zeit, Engagement und Freude bei der Mithilfe auf ehrenamtlicher Basis? Wir brauchen DICH zur Auslieferung von Essen auf Rädern oder Mithilfe in der Tagesbetreuung beim Sprengel. Fühlst DU dich angesprochen, dann mel-

de dich. **Es geht uns um zeitgemäßes und selbstbestimmtes Ehrenamt, das niemanden überfordert.** Wie das aussehen kann und wie wir das gemeinsam aufbauen könnten, werden wir miteinander besprechen. Informationen unter (0664) 84 64 560 - Manuela Prantl, Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal in Arzl.

Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal Tagesbetreuung im „Pflegezentrum Pitztal“ in Arzl

Unsere Öffnungszeiten NEU:

Montag bis Freitag **ganztäglich:**
von 9.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagessen

Montag bis Freitag **halbtäglich:**
von 9.00 bis 13.00 Uhr oder von 13.00 bis 17.00 Uhr
inkl. Jause

Anmeldung und Info unter (05412) 611 30-3000
(Sprengelbüro) oder Hotline (0650) 86 86 430

Unser Angebot

kann von Pflegegeld-BezieherInnen in Anspruch genommen werden:

- Die Kosten richten sich nach dem Einkommen (Pension) - und werden vom Land Tirol bis zu 50 % gefördert, dh die Tagesgäste bezahlen bei einem Einkommen bis zu € 1.500,-- (ohne Pflegegeld gerechnet) € 21,50 für die Halbtagsbetreuung mit Jause und € 37,50 für die Ganztagsbetreuung
- Kleine Gruppen bis max. 12 Personen
- Individuelles Tagesprogramm mit Spiel, Spaß, Bewegung - bietet für alle etwas
- Regelmäßiges Gedächtnistraining
- Für die gewohnte Mittagsruhe sind eigene Ruheräume vorhanden
- Wohlfühlbad - in unserem großzügig gestalteten Pflegebad ein Genuss für jede(n)
- Verpflegung durch die Küche des Pflegezentrums mit hochwertigen Nahrungsmitteln die Mahlzeiten genießen
- Fahrdienst - bei Bedarf besteht die Möglichkeit unsere Gäste von daheim abzuholen und wieder heimzubringen
- Auch Gäste außerhalb des Pitztales sind herzlich willkommen

NICHT DEM LEBEN MEHR TAGE SONDERN DEN TAGEN MEHR LEBEN GEBEN

In diesem Sinn möchten wir, das Team des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal, gemeinsam mit unseren Tagesgästen abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden verbringen und den Angehörigen Entlastung bieten.

Zukunftswerkstatt Pitztal - oder vom ICH zum WIR!

Ein Projekt im Rahmen der Regionalen Agenda 21 des Landes Tirol

Seit Ende Oktober beschäftigen sich Menschen aus dem gesamten Pitztal mit wichtigen Fragen und Zukunftsthemen des Tales. Über 80 Personen haben sich bereits in verschiedenen Arbeitskreisen mit ihren Ideen eingebracht. Und es werden laufend mehr!

Ein kleiner Rückblick

Die vier Naturparkgemeinden im Pitztal haben in Kooperation mit dem Naturpark Kaunergrat und dem Regionalmanagement Imst das Projekt „Regionale Agenda 21 Pitztal“ bei der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol eingereicht. Mit dem Projekt sollen Menschen im Tal motiviert werden, sich über die Zukunft ihrer Heimat Gedanken zu machen und entsprechende Folgeprojekte zu starten. Über einen eigens eingerichteten „Aktionsfonds“ (er wird vom Regionalmanagement Imst verwaltet) werden dafür auch Mittel zur Verfügung gestellt, um interessante Projekte bis zur Umsetzungsreife zu bringen.

Am Beginn der Initiative wurden lokale Kulturwerkstätten in den vier Gemeinden abgehalten und die wesentlichen Dorft Themen gesammelt. Diese wurden dann bei der talweiten „Regionalen Kulturwerkstatt“ wieder präsentiert, diskutiert und zu Arbeitsgruppen zusammengeführt. In diesen Arbeitsgruppen finden sich Teilnehmer aus allen Pitztaler Gemeinden, die sich in den letzten Monaten



Mag. Peter Swozilek begleitet die Pitztaler Zukunftswerkstatt, die von der Abt. Dorferneuerung des Landes Tirol zu 60 % gefördert wird (Foto: Ernst Partl, Naturpark Kaunergrat)

zu ihren Themen mehrfach getroffen haben.

Folgende talweite Arbeitsgruppen haben sich in der Zwischenzeit gebildet:

Arbeitsgruppe Landwirtschaft (Leitung Nicole Stern):

Intakte Landwirtschaftsbetriebe sind für die weitere Entwicklung des Tales von großer Bedeutung. Als bedeutendes Risiko werden in diesem Zusammenhang der Rückgang der Bewirtschaftung im Tal und die Identifikation der Bevölkerung mit der Landwirtschaft gesehen. Bislang finden sich folgende Projektideen und Initiativen in Ausarbeitung: Steiflächenbewirtschaftung, Alte Sorten & Esskultur, Thema Bergkräuter als Möglichkeit der Spezialisierung, Pitztaler Bauernmärkte zu jeder Jahreszeit.

Arbeitsgruppe Landschaft (Leitung Ernst Partl):

Hier geht es vor allem um die verstärkte Vermarktung und Inszenierung der Na-

tur- und Kulturlandschaft. Eingebraachte Projektideen: Pitztaler Steinbock Höhenweg (vom Naturparkhaus bis zum Gletscher), Inszenierung Riffelsee.

Arbeitsgruppe Jugend (Leitung Gerhard Gstettner):

In diesem Arbeitskreis wurden relevante Themen für die Jugendarbeit im Tal diskutiert und auch eine erste Bedarfserhebung bei den Jugendlichen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung JUFF des Landes wird in den nächsten Monaten an einem talweiten Konzept zur Jugendbetreuung gearbeitet.

Arbeitsgruppe Alte Bausubstanz (Leitung Planungsverband, Bgm. Karl Raich):

Sehr vielen Teilnehmern an der regionalen Agenda ist der Erhalt der alten Bausubstanz ein besonderes Anliegen. Unter Federführung des Planungsverbandes wurde hier eine Kooperation mit der Universität Innsbruck (Prof. Dr. Klaus

Tragbar vom Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte) in Gang gesetzt. Ziel ist es hier in einer ersten Phase die noch bestehenden Dorfkerne zu erfassen, die Pitztaler Bauart zu dokumentieren und für ausgewählte Objekte die planerischen Grundlagen für die Weiterentwicklung zu erstellen. Die Ergebnisse werden bis Mitte 2015 vorliegen und in einer Ausstellung präsentiert.

Arbeitsgruppe Dialekt/Flurnamen/Brauchtum/Talidentität (Leitung Hannes Neuner):

Hier geht es um die Sammlung und in weitere Folge um die Verfügbarmachung des kulturellen Wissens vor Ort. In einem ersten Schritt werden alte Sagen und in Vergessenheit geratene Dialektausdrücke gesammelt.

Arbeitsgruppe Sport (Leitung Bgm. Siegfried Neururer):

Erfolgreiche Sportler tragen den Namen des Pitztals hinaus in die Welt. Sie er->

füllen aber auch eine wichtige Vorbildfunktion für die Jugend im Tal. In dieser Arbeitsgruppe geht es auch darum herauszuarbeiten, wie wir in Zukunft dieses Thema noch besser für unser Tal nützen können.

Arbeitsgruppe Kultur (Leitung Norbert Sailer): Eine eigenständige Kultur ist wichtig für die dörfliche Lebensqualität und auch für die Zukunft und Identität einer Talschaft. Vielfältige im Ort und im Tal gelebte Initiativen schaffen diese Identität und diesen

Zusammenhalt. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wird darüber diskutiert, wie in Zukunft die talweite Zusammenarbeit in diesem Bereich weiter verbessert und kulturelle Aktivitäten weiterentwickelt werden können.

Arbeitsgruppe Soziales (Manuela Prantl): Die Arbeitsgruppe rund um die Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitsprengels Pitztal, Manuela Prantl, widmet sich ganz dem Thema zeitgemäßes und selbstbestimmtes Eh-

renamt. Ziel ist es, Menschen für die aktive und selbstbestimmte Mitarbeit im Sozialsprengel zu gewinnen, wie zB bei der Auslieferung von Essen auf Rädern oder bei der Mithilfe in der Tagesbetreuung beim Sprengel. Das erste Informationstreffen in Arzl, am 10. März 2014, war sehr gut besucht und brachte einen sehr erfreulichen Auftakt. Interessierte können sich jeder Zeit bei Manuela Prantl melden.

Ernst Partl (Projektleiter „Regionale Agenda Pitztal“)

*Jeder Irrtum hat
drei Stufen;
auf der ersten
wird er ins Dasein
gerufen,
auf der zweiten
will man ihn nicht
eingestehen,
auf der dritten
macht nichts ihn
ungeschehen.*

Franz Grillparzer

Naturpark Kaunergrat

Der Natur auf den Fersen im Naturpark Kaunergrat

3.000 Meter vertikal, drei Täler und manchmal sogar drei Jahreszeiten an einem Tag: Die Naturparkregion Kaunergrat reicht von den Innauen bis hinauf zur Wildspitze. Der Kaunergrat als Namensgeber des Naturparks ragt stolz zwischen den beiden tief eingeschnittenen Tälern Pitztal und Kaunertal empor. Hier sind besonders schützenswerte Natur- und Kulturlandschaften wie die Trockenrasen rund um die Naturparkgemeinden Fließ, Kauns, Kaunerberg und Faggen, die Arzler Pitzecklamm, das Riegetal in Jerzens, das Piller Moor und das Ruhegebiet Ötztaler Alpen beheimatet.

Das Naturparkhaus am Gachenblick befindet sich an der Schnittstelle zwischen dem Kaunertal, Fließ und dem Pitztal und ist das Eingangstor in den Naturpark Kaunergrat. Es versteht sich als Dreh- und

Angelpunkt des Naturparks und als Serviceeinrichtung für alle natur- und kulturinteressierten Besucher der Region.

Unsere Highlights 2014

5. Juli: GEO-Tag der Artenvielfalt 2014 - „Vom Inn zum Inn“

Der GEO-Tag bietet allen Naturinteressierten die seltene Möglichkeit Experten bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und so die verschiedenen Fang- und Untersuchungsmethoden kennenzulernen. Das Leittier der Aktion ist der Schmetterlingshaft - ein seltener Bewohner sonniger und extensiv bewirtschafteter, meist steiler Magerwiesen.

6. Juli: Familienfest mit Bluatschink!

Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, spannende Führungen für Erwachsene, regionale Kulinarik

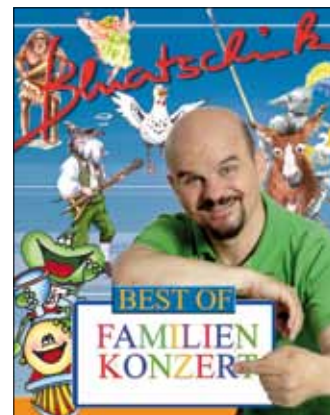
und zum Abschluss ein Kinderkonzert mit Toni Knittel von Bluatschink, machen diesen Tag zu einem Muss für die ganze Familie!

Volunteering - gemeinsam im Einsatz für die Natur - jeden Mittwoch von Juli bis September!

In den Schutzgebieten des Naturparks Kaunergrat ist immer etwas zu tun. Hier können sie ihre Kraft in den Dienst einer guten Sache stellen und erfahren zudem noch viel Interessantes über die naturkundlichen Besonderheiten der Region. Zur Stärkung gibt es eine köstliche Marend mit regionalen Produkten.

Weitere ausgewählte Veranstaltungen:

- * Kulinarische Kräuterwanderung - jeden DI im Juli und August
- * Fledermausnacht in Jerzens - 24. Juli
- * Pilzführungen - 22. August und 5. September



- * Fotografieren in der Natur - jeden DO im Juli und August
- * Moore Kinder der Eiszeit - jeden Freitag im September
- * Kinder auf Forschertour - jeden DI im Oktober
- * 5. Pitztaler Musikanten-Huangart am 4. Oktober

Mehr Informationen zur Anmeldung bzw. zu den Veranstaltungen im Sommerprogramm auf www.kaunergrat.at oder telefonisch unter 05449 6304.

Dr. Ernst Partl

Pitztaler Gletscher und Riffalsee

Rückblick auf den Winter * Vorschau Sommer 2014

Dank des ständig verbesserten Schneemanagements und der jahrelangen Erfahrung unserer Mitarbeiter, konnten wir den Schibetrieb am Pitztaler Gletscher pünktlich zum 15. September aufnehmen. Nach den ergiebigen Schneefällen Anfang Oktober standen den Skifahrern alle Liftanlagen und Pisten bei besten Bedingungen zur Verfügung, damit war ein erfolgreicher Start in die Wintersaison garantiert. Ein Highlight noch im alten Jahr war das vorweihnachtliche Konzert des Singer-Songwriters Gilbert im Café 3.440. Die stimmungsvolle Darbietung und der beeindruckende Sonnenuntergang hat bei allen Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Den Mitarbeitern der Pitztaler Gletscherbahn machten im abgelaufenen Winter weniger die Schneefälle zu schaffen (obwohl die Messstation am Hinteren Brunnenkogel auch heuer wieder über 11 Meter gefallenen Neuschnee verzeichnete)

vielmehr beeinträchtigte starker Wind öfters den Schibetrieb. Die Liftanlagen am Riffalsee standen aber an diesen Sturmtagen als Alternative zur Verfügung.

Das „Pitztal Wild Face“ war neben dem Europacup der Behindertensportler im Dezember und dem Snowboard-Cross FIS Rennen der sportliche Höhepunkt unter den Veranstaltungen im abgelaufenen Winter. Am ersten Märzwochenende stellten sich Freerider aus zahlreichen Nationen der Herausforderung, den Mittagkogel möglichst schnell zu befahren - am Ende war Lokalmatador Frederik Eiter der umjubelte Sieger. Neben den Besuchern vor Ort konnten heuer erstmals die Zuseher weltweit das Spektakel live im Internet verfolgen. Die U1-Hüttengaudi am Riffalsee, „Firn, Wein und Genuss mit der höchsten Weinverkostung Österreichs“ und das traditionelle Pitztaler Schneefest am Ostermontag lockten mit Kulinarik und Unterhal-



Fotos: Pitztaler Gletscherbahn

tungsmusik Besucher aus Nah und Fern ins Pitztal.

In Zusammenarbeit mit den Chronisten aus dem gesamten Pitztal und einer Reihe von Bildern aus privaten Fotoalben präsentiert die Pitztaler Gletscherbahn heuer im Sommer im Restaurant Wildspitze an der Gletscherexpress Bergstation die Ausstellung „30 Jahre Pitztaler Gletscherbahn - 130 Jahre Tourismus im Pitztal“. Die Ausstellung ist täglich bis Mitte September von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet (Eintritt mit gültigem Liftticket - zB Tirol Regio Card frei).

Das Café 3.440 ist während der Sommermonate täglich von 09.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Genießen Sie auch im Sommer den „höchsten“ Cappuccino Ihres Lebens mit einem Stück Kuchen aus Österreichs höchster Konditorei und dem unvergleichlichen Panorama über 50 Dreitausender.

Mit dem Bau einer Photovoltaikanlage am Pitztaler Gletscher setzt die Glet-

scherbahn ein deutliches Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Alpenraum. „Als einer der größten Arbeitgeber in der Region, schlagen wir einen neuen und vor allem ökologischen Weg im Wintertourismus ein“, so Seilbahnchef Hans Rubatscher. Eine Photovoltaikanlage, die in ihrer Endausbauphase rund 850.000 kWh/Jahr produzieren wird, deckt so nicht nur einen großen Teil des Energiebedarfs des Unternehmens, sondern erzeugt diesen Strom aus erneuerbarer Energie und mit höchstmöglicher Effizienz. Der Wirkungsgrad einer solchen Anlage ist auf einer Höhe von 2.700 m wesentlich größer als im Tal und durch den kurzen Weg zum Abnehmer Seilbahn funktioniert der Transport auch praktisch verlustfrei.

Am 20. September 2014 ist der geplante Beginn für den Schibetrieb - mit dem Gletscherfest am 18. und 19. Oktober erfolgt dann der offizielle Start in die Skisaison.



Tourismusverband Pitztal

Einblicke in den Pitztaler Tourismus

„Unterwegs für das Pitztal“

Eine der wichtigsten Aufgaben des TVB Pitztal ist es, die Marke „Pitztal“ mit seinen vielfältigen Angeboten auf den wichtigsten Märkten (noch) bekannter zu machen. Mit einem Mixed aus Presse, Messen, Workshops, Veranstaltungen, Kooperationen mit Partnern (Tirol Werbung, Österreich Werbung, Reiseveranstalter, Sportgeschäfte, Deutsche Bahn, ...) und dem immer wichtiger werdenden Online Bereich (Online Marketing, Online Reservierungssystem, social medias, ...) wird unsere Region Pitztal beworben. Viele dieser Marketingaktivitäten führen wir gemeinsam mit unseren wichtigsten Leistungsträgern (Bergbahnen, Vermieter, Skischulen, ..) durch. Oftmals sind es auch kleinere, aber außergewöhnliche Aktivitäten, mit denen wir punkten und somit auf das Pitztal aufmerksam machen können.

Erfolgreiche Verhandlungen mit VVT: Regiobus Pitztal für weitere zwei Jahre gesichert - Einsparungen notwendig

Die Verhandlungen zwischen den Leistungsträgern des Pitztaler Regiobuses - die vier Gemeinden des Tales, Tourismusverband Pitztal, Pitztaler Gletscherbahn GmbH & CO KG und Hochzeiger Bergbahnen AG - und dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) wurden positiv abgeschlossen. Die Partnerschaft wurde auf

weitere zwei Jahre besiegelt und das Regiobus-Angebot gesichert. Jedoch mussten aufgrund von Kostensteigerungen einige Einsparungen umgesetzt werden.

In einer ersten Anpassung wurde mit dem neuen Fahrplan ab 12. Mai 2014 das Busangebot am Wochenende verringert. Statt bisher stündlich verkehren die Busse nunmehr im Zweistundentakt zwischen Imst und Mittelberg. Außerdem wurde das Angebot auf den Nebenstrecken reduziert. Dennoch konnte trotz Kostendruck und Einsparungszwang ein hochwertiges Busangebot durch die Leistungspartner aufrechterhalten werden.

Die zweite Stufe der Anpassung wird im Mai 2015 erfolgen und betrifft vor allem den Regiobus-Fahrausweis für Gäste. Die steigenden Kosten für das Regiobus-Angebot machen es notwendig, einen kostengünstigen Fahrausweis für Gäste einzuführen, anstelle des bisher kostenlosen Regiobus-Fahrausweises.

Die Gründe der Preiseinführung sind vielfältig. Zum einen ist sie notwendig um auch weiterhin die Qualität des Regiobussystems zu erhalten und zu finanzieren. Zum anderen trägt sie auch dem Umstand Rechnung, dass die Förderung des Landes Tirol nicht indexangepasst ist, dh während sich die Kosten jährlich erhöhen bleibt die Förderung unverändert.

Die neuen Preise ab Mai 2015 für den Regiobus-Fahrausweis für Gäste be-



Foto: TVB Pitztal

tragen € 5,00 (brutto) ab dem vollendeten 15. Lebensjahr, Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr fahren kostenlos. Der Ausweis ist für alle Gäste ab einer Übernachtung beim Vermieter erhältlich und berechtigt für beliebig viele Busfahrten während des gesamten Aufenthalts.

Des Weiteren ist durch das neue Regiobus-Konzept ab Mai 2015 die Anbindung nach Imst-Zentrum gesichert und es wird für Inhaber des neuen Regiobus-Fahrausweises kein Zuschlag mehr ab Osterstein fällig.

Es bleibt an dieser Stelle noch festzuhalten, dass trotz der Preiseinführung für den Regiobus-Fahrausweis immer noch ein sehr günstiges Mobilitätsangebot für unsere Gäste besteht. Zum Vergleich: eine einfache Fahrt von Wenns nach Mandarfen kostet zum Normalpreis € 7,20 (Erwachsene).

„Stehen bleiben heißt Rückschritt“

Daher veranstaltet der TVB Pitztal gemeinsam mit dem Land Tirol und den Alpen Gastgebern die Vermieterakademie mit einer Reihe von interessanten Seminaren. Neben einer ausgezeichneten Betreuung der Gäste vor Ort, sind weitere Punkte eine wesentliche Voraussetzung, einen erfolgreichen Tourismus betreiben zu können. Vor allem die Qualität der Anfragenbeantwortung, die Erstellung von attraktiven Angeboten und speziellen Pauschalen, sowie die Präsentation im Internet sind wichtige „Bausteine“. Die bisherigen Seminare hatten einen sehr qualitativen Inhalt. Weitere Seminare werden im Herbst veranstaltet.

Der Sommer - Zeit für sportliche und kulturelle Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen werden vom Tourismusverband Pitztal auch in diesem Sommer wieder unterstützt oder durchge-

führt. „Veranstaltungen auf höchstem Niveau“ bieten wir beim Trail Maniak (25. - 27. Juli). Die Königsdistanz geht über ca. 100 km und die Athleten haben dabei ca. 7.000 Höhenmeter zu überwinden. Wesentlich gemütlicher, und daher fast für jeden möglich ist der Pitztaler Steinbockmarsch am 24. August im Rahmen der Pitztaler Steinbock Wander- und Erlebniswoche (25. - 29. August). Immer mehr Teilnehmer starten beim mittlerweile schon traditionellen Pitztaler

Gletschermarathon (6. Juli). Die Pitztaler Kulturbende stehen dieses Jahr wieder unter dem Motto „Musik, Kultur und Kulinarik“. Schwerpunkt bei dieser Veranstaltungsreihe ist, neben der Musik, dieses Jahr das Thema „Leben und Arbeiten auf der Alm“. Nähere Details zu diesen Veranstaltungen, zahlreichen anderen Aktivitäten und weitere interessante Informationen (Öffnungszeiten der Bergbahnen, Hütten und Almen, ...) findet man unter www.pitztal.com.

Wir laden alle Gäste und Einheimische ein, bei den diversen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen oder die Aktiven zu unterstützen.

Arbeiten für eine intakte Landschaft

Arbeiten verschiedenster Art, auf unterschiedlichen Höhenlagen und zum Teil im unwegsamen Gelände haben speziell in den Sommermonaten unsere Außendienstmitarbeiter zu verrichten. Sie tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Wanderer

auf gepflegten Wegen und Pfaden ihre Wander- und Bergtouren unternehmen können.

Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen in den Sommermonaten Zeit, Freude und Erholung beim Ausüben der zahlreichen Freizeitaktivitäten in unserer Region Pitztal.

Die Geschäftsführung des TVB Pitztal

Mag. Gerhard Gstettner
Gottfried Ennemoser-Hilger

Landesmusikschule Pitztal

Semesterkonzert



Kinderchor beim Semesterkonzert (Foto: Gabl)

Am Ende des 1. Semesters fand das Semesterkonzert der LMS Pitztal am Donnerstag, 6. Februar 2014, im Saal der „Gruabe Arena“ in Arzl statt, zu dem der Leiter der LMS Pitztal den Musikschulinspektor aller Musikschulen im Land Tirol, Herrn Helmut Schmid, und den Vorsitzenden des Musikschulbeirates, Bgm. Rupert Hosp, begrüßen konnte. Die Lehrerinnen und Lehrer bereiteten mit den Schülern ein abwechslungsreiches Programm vor. Neben den Beiträgen der Fächer Volks-

musik, Gitarre, Klavier und Streichorchester, standen vor allem die Schüler, die sich auf die anstehenden Wettbewerbe, wie „Musik in kleinen Gruppen“ und „prima la musica“, vorbereiten im Vordergrund. Zu „Musik in kleinen Gruppen“ entsendete die LMS Pitztal zwei Holzbläser- und zwei Blechbläserensembles und zum Wettbewerb „prima la musica“, welcher heuer im Festspielhaus in Erl ausgetragen wurde, insgesamt 11 Solisten in den Fächern Hackbrett, Geige und Gesang und ein Klavier-

ensembles. Als Leiter der LMS Pitztal darf ich allen 14 Preisträgern von Prima la musica gratulieren. Der größte Preis war alleine schon auf der wunderbaren Bühne im Festspielhaus spielen zu können. Den Abschluss des Konzertes machten die Kinderchöre, die für das Projekt „Kinder helfen Kindern“ Anfang März die 4. CD eingesungen haben. Der Reinerlös der Aktion kommt dem Sozialspargel Pitztal zugute.

30-Jahr-Jubiläum

Zum 30-jährigen Jubiläum

veranstaltet die MS Pitztal eine Reihe von Konzerten:

- * Rock am See im Pitzpark mit der Klasse Wein Andreas am **21.06.2014**, 18:00 Uhr;
- * Ensemblekonzert der LMS Pitztal am Stillebacher-See am Samstag, **28.06.2014** um 18:00 Uhr; Ersatztermin ist der 01.07.2014;
- * Kaunergrathuangart am **04.10.2014** im Gemeindesaal St. Leonhard musikalisch gestaltet von der LMS Pitztal, 20:00 Uhr;

Norbert Sailer
(Musikschulleiter)

Zu Gast in der Toskana

(HT) Ziegenkäsecreme in Parmesanhippen * Dinkelsuppe *

Rind- und Schweinerollbraten mit Rosmarinkartoffeln * Gefüllte Pfirsiche

Ziegenkäsecreme in Parmesanhippen

300 g Ziegenfrischkäse, 200 g Creme double, 2 EL Tomatenmark, 4 - 6 EL gehacktes Basilikum, Salz und Pfeffer; 240 g Parmesan, 20 g Speisestärke; Ziegenkäse, Creme double und Tomatenmark glatt rühren. Gehacktes Basilikum unterrühren, die Creme mit Salz und Pfeffer würzen und zugedeckt ca. 30 Minuten kühl stellen.

Inzwischen den Parmesan fein reiben und mit Speisestärke (Maizena) mischen. Eine beschichtete Pfanne erhitzen. 2 EL von der Käsemischung als Kreis mit ca. 12 cm Durchmesser dünn hineinstreuen und schmelzen lassen. Die Parmesanhippe vorsichtig aus der Pfanne nehmen und über eine umgedrehte Tasse stülpen und erkalten lassen. Weitere Hippen herstellen. Die Käsecreme in einen Spritzsack füllen und in die Hippen spritzen, mit Basilikumblättchen garnieren und gleich servieren.

Dinkelsuppe

1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, je 2 - 3 Zweige Basilikum und Petersilie, 2 - 3 Zweige Oregano, 2 Karotten, 1 Kartoffel, 2 Stangen Staudensellerie, 4 Tomaten, 4 EL Olivenöl, 125 g geschroteter Dinkel, 50 g Linsen, 1 EL Tomatenmark, Salz, Pfeffer; 4 EL frischgeriebener Parmesan;

Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Kräuter waschen, Blättchen sehr fein hacken. Karotten und Kartoffel schälen, Sellerie waschen und putzen, alles in sehr kleine Würfel schneiden. Die Tomaten überbrühen, häuten, entkernen und in kleine Würfel schneiden.

Das Olivenöl im Suppentopf erhitzen. Zwiebel und das

klein geschnittene Gemüse darin andünsten. Dinkel und Kräuter dazugeben und kurz mitbraten. Linsen und Tomaten untermischen und mit 1 1/2 l Wasser aufgießen, Tomatenmark unterrühren.

Die Suppe zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 45 min. garen, bis Dinkel und Linsen weich sind. Die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. In Teller anrichten, mit etwas Olivenöl beträufeln und mit Parmesan bestreut servieren.

Rind- und Schweinerollbraten mit Rosmarinkartoffeln

4 Knoblauchzehen, je 6 - 8 Zweige Salbei, Rosmarin und Thymian, je 2 Zweige Minze und Oregano, 1/4 Bund Basilikum, 1 Hand voll Rucola, 6 EL Olivenöl, 1 große, knapp 1 cm dicke Scheibe Rindfleisch aus der Keule (ca. 800 g), 1 Schweinefilet (ca. 400 g), 8 Scheiben Prosciutto (oder Schinkenspeck), 200 ml trockenen Weißwein, 2 Lorbeerblätter; 6 rote Zwiebeln, 150 g Trauben;

Knoblauch schälen, die Kräuter waschen. Von je 2 Zweigen Salbei, Rosmarin und Thymian sowie von den übrigen Kräutern Blättchen abzupfen oder abstreifen. Rucola verlesen, Knoblauch und Kräuterblättchen fein hacken und mit 3 EL Olivenöl vermischen.

Den Backofen auf 140°C vorheizen. Die Rindfleischscheibe mit dem Handballen etwas flach drücken, salzen, pfeffern und mit der Kräutermischung bestreichen. Schweinefilet mit Salz und Pfeffer würzen, mit 3 - 4 Scheiben Speck umwickeln, in die Rinderfleischscheibe einrollen und alles mit Spagat zum Rollbraten binden. Außen mit Salz und

Pfeffer würzen.

2 EL Öl in einem Bräter erhitzen. Den Braten darin rundherum kräftig anbraten. Mit dem übrigen Speck belegen und im Ofen (120°C Umluft) ca. 30 min. braten.

Dann den Wein angießen, die übrigen Kräuterzweige und die Lorbeerblätter dazulegen und den Braten weitere 30 min. braten.

Inzwischen die Zwiebeln schälen und vierteln. Die Trauben waschen und halbieren, Kerne nach Belieben herauslösen. Zucker in einem Topf schmelzen lassen, 3 EL Öl dazugeben. Zwiebeln darin unter Rühren bei starker Hitze ca. 5 min. braten. Trauben dazugeben und noch 2 min. mitbraten. Anschließend zum Braten geben und weitere 45 min. garen.

Braten aus dem Rohr nehmen und mit Alufolie zugedeckt kurz ruhen lassen, dann die Speckscheiben beiseite legen und den Braten in dünne Scheiben schneiden. Die Sauce abschmecken, den Braten darin mit den Zwiebeln und Trauben servieren. Dazu passt geschmorter Salat und Rosmarinkartoffeln.

Gekochte, geschälte Kartoffeln je nach Größe vierteln oder achteln. 4 Zweige Rosmarin waschen und jeweils einmal durchschneiden. Kartoffeln und Rosmarin in Olivenöl bei mittlerer Hitze 10 min. braten bis sie etwas Farbe haben, Salzen und servieren.

Geschmorter Salat

Je nach Größe 3 - 4 Köpfe Radicchio Salat in Blätter teilen, waschen und in Streifen schneiden. 2 Knoblauchzehen schälen. 1 frischen roten Pfefferoni waschen und putzen, beides fein hacken. 1/2 Bund Petersilie waschen, Blättchen

ebenfalls hacken. 2 EL Olivenöl erhitzen, Knoblauch und Pfefferoni dazugeben und unter Rühren andünsten. Salatstreifen dazugeben und so lange mitgaren, bis sie zusammenfallen. Petersilie untermischen und den Salat mit Salz, 1 Prise Zucker und 1 EL Zitronensaft abschmecken. Bei schwacher Hitze zugedeckt noch ca. 10 min. im eigenen Saft schmoren lassen.

Gefüllte Pfirsiche

4 große reife Pfirsiche, 60 g Makronen, 100 ml Weißwein, 2 EL Honig, 1 EL Zitronensaft, 1 Eiweiß, 2 EL Staubzucker; 40 g Pinienkerne, 2 EL Kakaopulver;

Die Pfirsiche häuten und halbieren. Die Kerne herauslösen, die Vertiefung noch etwas weiter aushöhlen. Das ausgehöhlte Pfirsichfleisch sehr fein hacken. Die Makronen in kleine Stücke brechen.

Wein mit Honig und Zitronensaft in einem weiten Topf erhitzen. Pfirsichhälften darin bei schwacher Hitze zugedeckt ca. 5 min. pochieren (nicht kochen!). Mit dem Sud und der Öffnung nach oben in eine feuerfeste Form setzen. Den Backofen auf 200°C vorheizen. Das Eiweiß steif schlagen, dabei den Staubzucker einrieseln lassen.

Makronen, Pinienkerne und Kakaopulver mit dem gehackten Pfirsichfleisch unter den Eischnee mischen. Pfirsichhälften mit der Makronenmasse füllen. Im heißen Ofen ca. 15 min. backen, bis sie leicht gebräunt sind. Am besten lauwarm servieren. Dazu passt Vanilleeis.

Wenn sich die Pfirsiche nicht gut häuten lassen, Früchte kurz mit kochendem Wasser überbrühen, kalt abschrecken und dann die Haut abziehen.

Kindergärten

Gemeinsame Aktivitäten

Fahrt ins Landesjugendtheater

Wie jedes Jahr fuhren auch heuer im Herbst die drei Kindergärten St. Leonhard, Zaunhof und Plangeroß zum Landesjugendtheater nach Innsbruck. Das Stück: „Arielle - die kleine Meerjungfrau“ war ein voller Erfolg und unsere Kinder sowie die begleitenden Eltern hatten sichtlich große Begeisterung während der Aufführung. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die jährliche Übernahme der Buskosten.

veranstalten. Dafür möchten wir „Danke sagen“: Thomas Auer für die Gratisbenützung des Schiliftes, Werner Kirschner für die Bereitstellung der Schilehrer, Alois Eiter für die tolle Organisation und die überraschende Grillaktion, sowie den SchilehrerInnen Kelly, Dorothee, Gerry und Loisi.

Wildtierfütterung

Bereits fest in unserem Terminkalender verankert ist der Tag an dem wir mit WM Norbert Larcher die Wildtierfütterung oberhalb



Wildtierfütterung - Kindergarten Plangeroß (Fotos: Kindergärten)

Neugierig beobachteten wir sie bei der Futteraufnahme. Nach dem schönen Erlebnis gab es anschließend für alle im Gasthaus „Zur Einkehr“ ein Getränk und ein Paar Frankfurter. Dafür bedanken wir uns herzlich beim Tiroler Jägerverband, bei Norbert für die tolle Führung, bei Josef Larcher und Robert Schlager für die super Fahrt mit der Pistenraupe.

Guten Morgen Herr Bäcker, Ihr Brot das ist lecker ...

Wie Brot gemacht wird, welche Zutaten man dafür

braucht, das haben die Kindergartenkinder von Plangeroß und Zaunhof von den beiden Bäckerlehrlingen Fabian und Simon ganz genau erklärt und gezeigt bekommen. Alle hatten in der Backstube sichtlich Spaß. Nach getaner Arbeit spendierte uns Andreas eine leckere Jause, und wie jedes Jahr durften die Kinder ihr selbst gemachtes Brot mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank an die gesamte Belegschaft.

Kindergartenpädagoginnen Tanja, Barbara, Petra und Beate



Kinder des Kindergartens St. Leonhard mit „Arielle“

Schiwoche aller drei Kindergärten

Alle drei Kindergärten der Gemeinde St. Leonhard durften im Jänner in Mandarfen und am Riffelsee ihren alljährlichen Schikurs

von Piösmes besuchen. Viel zu erleben und zu schauen gab es für die Kinder unserer drei Kindergärten dann Ende Jänner. Nach einer tollen Fahrt mit dem Pistengerät, marschierten wir das letzte Stück zu Fuß zur Wildfütterung. Hilfreich standen wir Norbert bei der Auslegung der Heuballen zur Seite. Nach einer kurzen Stärkung setzten wir uns in den Heustadel und es dauerte nicht lange bis sich die ersten Rehe zeigten.

Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern.

Konfuzius



Zu Besuch in der Bäckerei Schranz - Kindergarten Zaunhof

Kindergarten Zaunhof

Rückblick 2013/2014

Besuch von Bischof Nikolaus

(MB) Gemeinsam mit den VS-Kindern, Lehrerinnen und Eltern erwarteten wir am 6. Dezember 2013 gespannt den Besuch des Hl. Bischof Nikolaus. Wir erfreuten alle mit unseren Liedern und Gedichten. Bischof Nikolaus und sein Engel waren von unseren Darbietungen begeistert und deshalb gab es anschließend für alle ein kleines Geschenk. Nach einem kurzen gemeinsamen Gebet verabschiedete sich der Nikolaus und wir ließen unser Fest gemütlich bei Kaffee, Kuchen, Nüssen und Mandarinen ausklingen. Herzlichen Dank an Clemens Markt (Nikolaus) und Yvonne Schranz (Engel) für ihre Zeit.

Krippenspiel

Am 24. Dezember gestalteten wir am Nachmittag wieder die Kindermette. Die Geburt Jesu wurde von den Kindern durch das Singspiel: „Ein Engel steigt vom Himmelszelt“ dargestellt, und somit alle Kirchenbesucher feierlich auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Die 122, die merk ich mir.

Tatü, tata die Feuerwehr war da! Mit viel Fingerspitzengefühl und sehr kindgerecht haben die Feuerwehrmänner



Aufführung Kindermusical „Das Gänseblümchen Fredericke“ beim Familienfest (Fotos: KG Zaunhof)

unter Kommandant Christian Melmer einen lehrreichen und lustigen Vormittag für die Kindergartenkinder gestaltet. Sie sprachen über die Ausrüstung, wozu man die Feuerwehr braucht und vor allem, dass man sich vor den Feuerwehrmännern nicht zu fürchten braucht. Besondere Highlights waren die Bergung der Kinder mit dem Bergetuch, sowie die abschließende Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Herzlichen Dank an Kommandant Christian Melmer, Reinhold Melmer, Benni Eiter, Dietmar Mazagg und Peter Melmer.

Pyjamaparty mit Übernachtung

Der größte Wunsch einiger Kinder war es, wieder einmal

im Kindergarten zu übernachten. Aus diesem Grund feierten wir im Fasching eine Pyjamaparty mit anschließender Übernachtung. Nach einem lustigen Faschingsfest am Vormittag, kamen am Abend alle Kinder vollbepackt mit Matratze, Betten, Polster und Kuscheltieren voller Erwartung in den Kindergarten. Nach viel Spaß durch Singen, Tanzen und Geschichten Erzählen, waren gegen 20.30 Uhr alle Kinder tief und fest eingeschlafen. Nach einer relativ ruhigen Nacht ließen wir uns am Morgen ein leckeres Frühstück schmecken und die Kinder wurden anschließend von ihren Eltern abgeholt. Alle waren der Meinung: „Das müssen wir unbedingt wieder einmal machen!“

und wurden mit riebigem Applaus und vielen Geschenken belohnt. Anschließend an das Theaterstück ließen wir die Väter zum bevorstehenden Vatertag hochleben und zum Abschluss des Festes wurden viele bunte Luftballons mit Grüßen aus dem Pitztal in den strahlend blauen Himmel geschickt. Damit so ein großes Fest gedeihen und gelingen kann, braucht es viele fleißige Hände und dafür möchte ich mich als Kindergärtnerin ganz herzlich bei allen Eltern und sonstigen Personen, die dem Kindergarten wohlwollend sind, recht herzlich bedanken. Bei dem Fest sind auch viele Spenden eingegangen, auch dafür herzlichen Dank! Wir werden mit diesem Geld einen Ausflug nach Serfaus ins Murmliwasser machen.

Familienfest am 7. Juni

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Vereinshaus in Zaunhof. Alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Onkel und Tanten waren gekommen, um die Kinder singen zu hören und spielen zu sehen. Aufgeführt wurde das Kindermusical „Das Gänseblümchen Fredericke“. Nach langen Proben und viel Vorbereitung wurde das Fest ein voller Erfolg. Die Kinder haben ihren Auftritt bravourös gemeistert



Luftballons mit Grüßen wurden in den Himmel geschickt.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön an Beatrix Eiter aus Tieflehn. Sie macht sich immer die Mühe mit ihrem Pferd zu uns nach Zaunhof zu kommen, um uns beim Laternenfest als Hl. Martin zu begleiten. Danke Bea!

Kindergarten St. Leonhard

Rückblick 2013/2014

Weihnachten im Kindergarten

Heuer haben wir in der Kirche St. Leonhard gemeinsam mit unserem Pfarrer und mit den Eltern eine schöne Adventandacht mit Krippenspiel gefeiert. Anschließend waren alle zum Adventbrunch im Kindergarten eingeladen. Bei den freiwilligen Spenden kam so viel Geld zusammen, dass wir uns den „Racer“, der mit den Füßen zu lenken ist, leisten konnten. Vielen Dank noch einmal.

Arbeitskreis für Vorsorge- medizin und Gesundheits- förderung in Tirol (AVOMED)

Die dritte Einheit des Zahngesundheitsvorsorgeprogramms stand unter dem Thema „Anfärbefähigkeit mit den Eltern“. Dabei wurde mit Hilfe eines Färbemittels das Vorhandensein von Zahnbelägen im wahrsten Sinn des Wortes „vor Augen geführt.“ Die Kinder und auch die Eltern waren mit viel Eifer und Interesse dabei.



Projekt:
„Händewaschen, na` klar!“



Faschingsumzug im März 2014 (Fotos: KG St. Leonhard)

Weiters erhielten die Eltern wertvolle Tipps rund um die Zahnpflege ihres Kindes. Auch an der kostenlosen Einheit „Bauchknurren“ von AVOMED unter der Leitung von Hanna H. nahmen wir teil. Dabei wurden Fragen rund um die Verdauung, Hunger und Sättigung kindgemäß veranschaulicht. Es war eine Entdeckungsreise durch den Körper, bei dem auch die Sinne nicht zu kurz kamen. Dies war sehr lehrreich und lustig gleichzeitig.

Faschingsumzug

Am 4. März 2014 fand unser Faschingsumzug statt, bei dem wir uns alle als Schneemänner verkleidet hatten. Die tolle Verkleidung haben wir mit den Kindern im Kindergarten gewerkt.

Bei unserem Umzug kehrten wir zuerst bei Dr. Niederreiter und dann im „Alpenhof“ ein. Die „Chefleute“ vom Alpenhof spendierten uns leckere Würstchen mit Pommes. Darüber freuten wir uns sehr und bedanken uns nochmals recht herzlich.

Projekt:

„Händewaschen, na` klar!“ Im Laufe unseres 3-wöchigen Praktikums im Kindergarten St. Leonhard setzten wir uns sehr intensiv mit der Hygieneerziehung bzw. dem Händewaschen mit Kindern auseinander. Neben viel Spiel und Spaß eigneten sich die Kinder ein breitgefächertes Wissen über Bakterien, den Sinn und die Technik des Händewaschens an. In dieser Zeit bereitete es uns, sowie auch den Kindern große Freude und wir durften erfahren, wie interessiert, motiviert und mit großem Einsatz die Kinder dabei waren.

Für uns waren diese Wochen sehr lehrreich und wir konnten viele Erfahrungen sammeln. Die Kinder und auch wir sind jetzt Profis im Händewaschen.

Blockpraktikum: Vanessa W. und Saskia S. (3. Kl. Bakip Zams)

Weltspartag Raiba St. Leonhard

Auch zum heurigen Weltspartag brachten die Kinder vom Kindergarten St. Le-

onhard wieder ihre vollen Sparsbüchsen zur Raiba St. Leonhard. Sie freuten sich sehr über die Geschenke, die sie für das fleißige Sparen erhielten und auch darüber, dass sie bei der Münzzählmaschine behilflich sein durften. Ende des Jahres veranstaltete die Raiba St. Leonhard mit den Kindergärten der Gemeinde St. Leonhard wiederum den alljährlichen Zeichenwettbewerb. Unsere Kindergartenkinder konnten es kaum erwarten.

Wald- und Wiesenwoche

Wir haben, wie jedes Jahr, auch heuer im Wald oberhalb vom Schrofens wieder eine wunderschöne Wald- und Wiesenwoche verbracht. Für die Kinder gab es viel zu tun und sie waren mit Eifer bei der Arbeit - sie hatten sehr viel Spaß dabei. Täglich wurden auch Würstchen gegrillt, die den Kindern immer ausgezeichnet geschmeckt haben. Sie freuen sich schon auf die Wald- und Wiesenwoche im nächsten Jahr.

Tanja Bachnetzer

Kindergarten Plangeroß

Rückblick 2013/2014

Die heurige **Erntedankmesse** feierten wir im Sinne des **20-jährigen Kindergartenjubiläums Plangeroß**. Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens gestalteten mit Liedern und Gedichten einen feierlichen Gottesdienst in der Kirche. Anschließend waren alle eingeladen, an der Kindergartensegnung durch unseren Pfarrer Dekan Paul Grünerbl teilzunehmen und sich am vorbereiteten Buffet im Kindergarten zu stärken. Es war uns eine sehr große Freude, unseren Bürgermeister Rupert Hosp mit unserer Gemeindechronistin Brigitta Gundolf bei unseren Feierlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Da der Kinderzuwachs im Kindergarten Plangeroß seit heuer im Februar 2014 um fast das Doppelte als üblich angestiegen ist, haben wir mit großer Freude und Dankbarkeit unsere **Räumlichkeiten des Kindergartens** mit der angrenzenden Wohnung **erweitern können**. Ein ganz großes Dankeschön an die Gemeinde und alle Beteiligten, die diesen gelungenen Umbau des Kindergartens ermöglicht haben. Es bedanken sich in erster Linie die „alten“ und „neuen“ Kinder mit den jeweiligen „Kindergarteneltern“ sowie Kindergartenpädagogin Petra Marold für den „neuen Kindergarten“ und das neue Mobiliar. Fünf große neue Sitzsäcke wurden von folgenden Personen gespendet: Restaurant Pfandl (Irmgard Holaus), Hotel Vier Jahreszeiten (Jasmin Walser), Hotel Bergland (Kat-

rin Santeler-Dobler), Haus Margret (Cordula Füruter) und Haus Daheim (Ramona Haid). Herzlichen Dank an alle!

Seit vorigem Jahr wurde auch im hinteren Teil des Pitztales die traditionelle „**Palmprozession**“ wieder zum Leben erweckt. Die Kindergartenkinder sowie die SchülerInnen der Volksschule feierten gemeinsam mit ihren besonders schön geschmückten „Palmbuschen“ und selbst einstudierten Liedern den Gottesdienst in der Pfarrkirche Plangeroß am Palmsonntag, dem 13. April 2014. Ein großes Dankeschön allen Eltern der Kindergarten- und Volksschulkinder für das Binden der wunderschönen Palmbuschen.

So wie jedes Jahr veranstalteten wir heuer wieder die supertolle Schwimmwoche, die diesmal sogar in zwei Teilen stattfand. Die erste **Schwimmwoche** hatten wir von 18. bis 22. November 2013. Der zweite Teil basierte auf zweimal dreitägigem Schwimmen jeweils von 23. bis 25. April und 28. bis 30. April 2014. Die fortgeschrittenen Kinder konnten so problemlos das Schwimmen ohne Schwimmhilfe erlernen - Hannah Beisteiner und Luca Hermann - herzliche Gratulation. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an das Hotel Vier Jahreszeiten - Chriseldis und Othmar sowie Jasmin Walser für die Gratisbenützung des Schwimmbades. Danke auch an unsere Schwimmlehrerin Stefanie Puppiter aus Arzl und an alle Eltern



Elefantenrutsche im Kindergarten (Foto: KG Plangeroß)

für die Unterstützung während unserer lustbetonten „Wassertage“.

So schnell wie ein Kindergartenjahr beginnt, ist es auch fast schon wieder zu Ende. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die dieses Kindergartenjahr wieder zu etwas „Besonderem“ machten:

- * Bäckerei Andreas Schranz für die Besichtigung der Bäckerei am 1. Oktober 2013;
- * Raiba St. Leonhard für die Entleerung unserer Sparkassen und gleichzeitiger Führung durch die Bank am 25. Oktober 2013;
- * Restaurant Bergwerk für die gratis Martinsjause nach unserem Laternenumzug am 11. November 2013;
- * Restaurant Pfandl - Wirtin Irmgard Holaus für das gemeinsame „Lebkuchenhausbacken“ im Kindergarten;
- * Mario Dobler für den alljährlichen Nikolausbesuch am 5. Dezember;
- * Fredl Eiter für die traditionelle Kutschenfahrt durch die Wintermärchenwunderwelt in der letzten Woche vor Weihnachten;

- * Thomas Auer für die Gratisbenützung des Schiliftes und Werner Kirschner für die Gratis-Skilehrer sowie Loisi Eiter für die Organisationen während unseres alljährlichen Skikurses im Jänner 2014;
- * Norbert Larcher für die tolle Wildtierfütterung am 31. Jänner 2014;
- * Gasthaus Zur Einkehr - Ewald Neururer für die gratis Würsteljause nach der Wildtierfütterung;
- * Volksschuldirektor Peter Schonger für die gute Zusammenarbeit;
- * Anni Rauch für die Reinigungsarbeiten im Kindergarten;
- * Gemeinderat Michael Santeler für die Unterstützung des Kindergartens als Vertreter der Gemeinde;
- * sowie allen Eltern für die tolle Unterstützung in sämtlichen Bereichen während des gesamten Kindergartenjahres;

Auf ein „Neues“ im Herbst 2014 freut sich von ganzem Herzen

Petra Marold

Volksschule Zaunhof

Schuljahr 2013/2014 - was sonst noch so bei uns los war!



Ich und die anderen von der VS Zaunhof haben bei Maria und Seppel viel gelernt. Wir haben diese Tiere kennengelernt (Bienen, Schweine, Kühe, Kälber, Hühner, Enten, Hasen, Gänse, Fische). Danke für alles!

Wir sind nach Innsbruck gefahren und haben im Theater Auelle die Meerjungfrau angeschaut. Mir hat es viel Spaß gemacht.



Im Herbst machen wir einen Schwimmkurs im Hotel Seppel in Nauders. Wir sind geschwommen, gesprungen und hatten viel Spaß!

Der Nikolaus ist zu uns in die Schule gekommen. Er hat uns Süßigkeiten gebracht und war sehr nett zu uns.



Andreas Arnold, ein Künstler, ist zu uns in die Schule gekommen und hat ein Bild mit uns gemalt. Das war richtig cool!



Der Schitrip war toll am Gletscher und Pizella. Das Essen war sehr lecker schmecken.



Mit einer echten Schauspielerin spielen wir Schachweihen in unserer Klasse hoch.

Volksschule Plangeroß

Rückblick * EU-Projekt * Besuch Partnerschulen

Neben Aktivitäten wie Zahnmed. Vorsorge, Raiba Juniorcup, Raiba Malwettbewerb, Tobis Abenteuer (musikal. Pitzigeschichte), Blasmusik und Kinderlieder (mit der LMS Pitztal), Landeschulpraktikum, Theater spielen (Tiroler Kulturservice), Besuch vom Kindergarten, Monster Musical (Kongresshaus Innsbruck), Gozo Malta (Besuch der Partnerschulen), Besuch der Partnerschulen in Plangeroß, Schifahren Gletscher, Landesjugendtheater „Arielle die Meerjungfrau“, Spendenaktionen, Diversity-4kids (Theater), Krippenspiel, Besuch der Polizei, Erntedank und 20 Jahre Kiga, Schwimmen, Piller Moor, starteten wir in diesem Schuljahr erneut mit einem EU Projekt.

Thema des Comeniusprojektes, welches sich über zwei Jahre erstreckt, ist, Xenophobie (Angst vor Fremden). Schulen aus ganz Europa ua. Irland, Holland und Malta versuchen, ausgehend von einem gemeinsamen Geschichtenanfang, das Thema in unterschiedlichster Weise umzusetzen. Die Ausgangssituation für alle Schulen ist ein plötzlicher Tumult in einem Dorf oder einer Stadt. Was dann geschieht setzt jede Schule in unterschiedlicher Weise um. Die VS Plangeroß macht dies in Form eines Theaterstücks, wobei die Themen Xenophobie und Herbergssuche (Krippen-

spielvorführungen) miteinander verknüpft werden. Zur Geschichte: Ein Reisebus verfährt sich und landet am hl. Abend im hintersten Pitztal. Alle Zimmer sind besetzt und niemand sieht sich anfänglich in der Lage, die Fremden aufzunehmen. Als schließlich ein Kind aus dem Dorf an die, kurz zuvor aufgeführte, Herbergssuche erinnert, kommen die Erwachsenen ins Grübeln. Sie beschließen, dass die Fremden auf verschiedene Häuser aufgeteilt werden. Es wird gemeinsam der hl. Abend gefeiert und gleichzeitig ausgetauscht, wie Weihnachten in den jeweiligen Ländern gefeiert wird. Ein Gewinn für alle. Die Schule aus Holland zB hat das Thema über einen Restaurantbetrieb aufgearbeitet. Der Betrieb lief, auf Grund der monotonen Speisekarte, nur schleppend. Nach Auftauchen der Fremden, erklärten sich diese bereit, an einer neuen Speisekarte mitzuwirken. Jeder wollte die neuen Speisen probieren und der Betrieb floriertere wieder. Das Thema wird also in allen Ländern unterschiedlich umgesetzt. Ziel im nächsten Schuljahr ist es, die Umsetzung einer anderen Schule aufzugreifen und dann, in abgewandelter Form, selbst umzusetzen. Ein gemeinsames Buch soll der Abschluss des Projekts sein.

Im Februar besuchten uns unsere Partnerschulen in Plangeroß. LehrerInnen und SchulleiterInnen aus



Besuch der Partnerschulen in der Volksschule (Foto: VS Plangeroß)

Holland, Malta und Irland waren zu Besuch, um über den Fortschritt des gemeinsamen EU Projekts an ihren Schulen zu berichten. Die Kinder erfuhren aber auch viel über Land und Kultur der jeweiligen Partnerschulen. Neben dem Programm am Vormittag in der Schule, stand auch einiges an Kulturellem am Programm. Goldenes Dachl, Hofburg, Tirol Panorama, Kristallwelten, Krippenausstellung im Stamserhaus und nicht zuletzt der Besuch des Gletschers mit dem Café 3.440 beeindruckten unsere Gäste sehr. Der Besuch des Gletschers hatte besonders bei den Besuchern aus Malta einen bleibenden Eindruck hinterlassen, da es für sie das erste Mal war, dass sie mit der Materie Schnee in Berührung kamen. Es war eine tolle Woche für alle Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt den Eltern (Verköstigung), Philipp vom Hexenkessel (Bus) und der Pitztaler Gletscherbahn (Liftkar-

ten). Danke!

In den Osterferien folgte ein Gegenbesuch in Gozo (Malta), Ende Mai (Sonderferien) werden wir unsere Ergebnisse in Holland und Ende August in Irland vorzeigen. Den Kindern unserer Partnerschulen wird auch unsere Schule im Allgemeinen und unser schönes Land Tirol in Bildern und Videos vorgestellt.

Folgende Veranstaltungen stehen in diesem Schuljahr noch auf dem Programm: Erstkommunion, Leichtathletik Grand Prix in Imst und unsere alljährliche Schulschlussveranstaltung (Hochseilgarten und Fischteich in Jerzens, Pitzpark in Wenns).

Alle Bilder zu unseren Veranstaltungen unter: www.vs-plangeross.tsn.at

Allen Unterstützern unserer Schule, herzlichen Dank!

VD Peter Schonger

Volksschule St. Leonhard

Rückblick Schuljahr 2013/2014

Schon wieder geht ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende. Im Frühjahr konnte nun unsere neu aufgebaute und eingerichtete Schulbücherei „in Vollbetrieb“ gehen. Alle Kinder sind schon recht fleißig beim Ausleihen und Lesen. Nochmals ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, die dazu beigetragen haben.

Im Laufe des Schuljahres gab es auch ein paar sportliche Höhepunkte. Beim Schwimmkurs im Dezember waren alle Kinder mit Begeisterung dabei. Ein herzliches Dankeschön an das Sport- und Vitalhotel Sepl in Weißwald für die kostenlose Benützung

des Schwimmbades. Im Rahmen der Aktion „WAS - Wintersport an Schulen“ erlebten wir einen traumhaft schönen Schitag im Riffelsee- und Gletscherschigebiet gemeinsam mit mehreren Schulen aus unserem Tal und von auswärts. Auch kulturelle und musikalische Highlights werteten das nun zu Ende gehende Schuljahr sehr auf. Zusammen mit den beiden anderen Volksschulen unserer Gemeinde besuchten wir kurz vor Weihnachten die Aufführung „Arielle“ des Landesjugendtheaters in Innsbruck. Eine nette Abwechslung war auch der Besuch des Kinderkonzertes „Pitzi's



v. l. Kapellmeister MK St. Leonhard Ronald Schlierenzauer, Chiara Rimml, Josef Margreiter jun., Marcel Möderle, Joel Möderle und Obmann Andreas Rauch (Foto: Gerhard Haid)



Preisübergabe für das Lösen des Weihnachtsrätsels aus der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes (Foto: Yvonne Schranz)

Abenteuer“ im Gemeindesaal St. Leonhard. Selbst aktiv mitgewirkt haben wir bei der Veranstaltung „Blasmusik und Kinderlieder“, die ebenfalls im Gemeindesaal stattfand, zusammen mit dem Jugendblasorchester der Landesmusikschule Pitztal. Begeistert waren die Kinder auch über die Einladung der Musikkapelle St. Leonhard zu einem Zeichen- und Malwettbewerb. Einige Arbeiten wurden auf der Einladung zum Frühjahrs- und Muttertagskonzert abgebildet. Im Rahmen des Konzertes erhielten die Gewinner jeder Schulstufe eine

tolle Überraschung. Auch das „Durchforschen“ des Gemeindeblattes gehört zum Unterricht. Als kleine Anerkennung für das Lösen des Weihnachtsrätsels in der letzten Dezemberausgabe wurden alle Kinder zu einem Besuch in den „XP Abenteuer- und Waldseilpark“ nach Jerzens eingeladen. Unsere Kinder waren die Einzigen, die überhaupt beim Rätsel mitgemacht hatten. Sie freuen sich schon jetzt auf diesen erlebnisreichen Ausflug an einem der letzten Tage dieses Schuljahres.

VDin Marion Hosp

Ausgezeichneter Lehrling

(HR) Die Wirtschaftskammer Landeck lud am Freitag, 8. November 2013, zur Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes 2013 ein. Im Rahmen dieser Feier werden Lehrlinge aus allen Berufssparten ausgezeichnet, die im 2. und 3. Lehrjahr die ersten drei Plätze bei den Landessiegern belegen oder auch das Große Leistungsabzeichen erhalten. Dabei wurde auch

ein Lehrling aus unserer Gemeinde geehrt. *Angela Larcher* aus Gschwand, Konditorlehrling im 3. Lehrjahr bei der Konditorei Wachter in Zams, wurde mit dem Großen Leistungsabzeichen ausgezeichnet.

Wir wünschen dem ausgezeichneten Lehrling weiterhin viel Freude bei der Arbeit und besten Erfolg für die Zukunft.



Angela Larcher (Mitte) mit Vertreterinnen der Wirtschaftskammer (Foto: privat)

Schützenkompanie Zaunhof

Fähnrich Alfred Melmer - ein Siebziger * Bataillonsjungschützenschießen

Fähnrich

Alfred Melmer - 70

Am 21. Februar feierte unser Fähnrich und Waffenwart Alfred Melmer seinen 70. Geburtstag. Alfred ist seit 1959 bei der Schützenkompanie Zaunhof, seit 1967 Waffenwart, von 1976 bis 2001 Fähnrich-Stellvertreter und seit 2001 Fähnrich.

Die Kompanie dankte dem Jubilar mit einer Ehrensalve und Böllerschuss. Im Vereinshaus wurde Alfred dann im Kreise seiner Familie und der Schützenkameraden bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Die Schützenkompanie Zaunhof wünscht auf diesem Wege ihrem Fähnrich noch einmal alles Gute, viele Jahre in Gesundheit und Gottes Segen.

Jungschützenschießen

Bataillon Pitztal 2014

„Kaum zu glauben aber wahr, die Jungschützen von Zaunhof behalten die Talkette ein weiteres Jahr.“ Auch beim 8. Jungschützenschießen des Batail-

lons Pitztal am 2. März in St. Leonhard konnten die treffsicheren Jungschützen aus Zaunhof nicht geschlagen werden. Der Jungschützenkönig 2014 heißt *Julian Santeler* und ist mit 136 Ringen für ein weiteres Jahr der stolze Träger der Talschützenkette. Die weitere Reihung der Zaunhofer Jungschützen:

2. *Stefano Brüggler* (132 Ringe), 3. *Laurin Sommer* (115 Ringe), 11. *Elija Eberhart* (114 Ringe), 14. *Johannes Brüggler* (108 Ringe), 15. *Lorena Eiter* (105 Ringe), 16. *Patrick Monz* (104 Ringe), 18. *Manuel Eiter* (101 Ringe) und 19. *Rebecca Eberhart* (96 Ringe).

Gleichzeitig gab es in diesem Jahr einen Test für das JS-Leistungsabzeichen zu absolvieren. Dazu gab es Fragen über die Geschichte des Landes Tirol, Geschichte der Schützen, Glaube und Kirche, Grundsätze und Aufbau des Bundes der Tiroler Schützen, Geographische Lage und Grundlagen Tirols sowie Wissen über die eigene Kompanie und Heimatgemeinde. Unsere Jungschützen konnten auch hier mit viel Wissen aufwarten und so erhielten das Leistungsabzeichen in GOLD: *Johannes Brüggler, Julian Santeler*; SILBER: *Stefano Brüggler, Lorena Eiter*; BRONZE: *Manuel Eiter, Rebecca Eberhart, Laurin Sommer, Elija Eberhart*; Den Jungschützenbetreuern kann man nur danken, dass sie es immer wieder verstehen, ihre Schützlinge



Vorne der Jubilar Alfred Melmer mit Gattin, dann v. l. Marita Schranz, Hptm.-Stv. Bernhard Neururer, Hptm. Adolf Brüggler, Obm. Edi Melmer, Hptm.-Stv. Daniel Ennemoser und Jasmin Melmer (Foto: Karl Mayr-Schranz)



hinten v. l. Michael Santeler, Johannes Brüggler, Stefano Brüggler, Patrick Monz, Julian Santeler; vorne v. l. Manuel Eiter, Elija Eberhart, Laurin Sommer, Rebecca Eberhart und Lorena Eiter (Foto: privat)



Schützenkönig 2014 Julian Santeler (Foto: Michael Santeler)

für Wettbewerbe zu begeistern und viel Freizeit für gemeinsames Training aufbringen. Die Jungschützen dankten es ihnen mit guten Leistungen.

Herzliche Gratulation den Jungschützen und ihren Betreuern Michael Santeler und Thomas Eiter!

Marietta Mayr-Schranz
(Schriftführerin-Stv.)

Ich bitte um Hilfe bei meiner Recherche über die Söllbergalm!

Wer hat Fotos von der alten Söllbergalm aus den 60er-, 70er- oder Anfang 80er-Jahre? Weiß jemand wer vor 1986 die Alm gepachtet hatte und als Hirte dort war? Dann bitte bei mir melden: Cordula (0699) 113 12 735 oder cofis@gmx.at.

Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard

Florianifeier * Ehrungen * Jahreshauptversammlung * LF-Skimeisterschaften



v. l. (hintere Reihe): Franz Kuen, Albert Melmer, Josef Larcher (Wiesle), Roman Haid, Johann Schranz, Alois Neururer (Bichl), Johann Rimml, Robert Melmer, Helmut Neurauter, Florian Neururer (Innerwald), Karl Melmer, Bgm. Rupert Hosp, Kdt. Alfred Rauch, Kdt.-Stellv. Karl-Heinz Santeler; v. l. (vordere Reihe): Samuel Kirschner, Johannes Gstrein, Noah Walser, Daniel Larcher, Florian Schwarz (Plangeroß), Florian Neururer (Scheibe), Marco Santeler, Julian Mair (Foto: OV Mario Dobler - FF Plangeroß)

(SH) Die diesjährige Florianifeier fand am 4. Mai 2014 statt. Dieser Tag, gleichzeitig der Namenstag des Heiligen Florian, dem Patron der Feuerwehren, begann mit einem feierlichen Einzug mit der Musikkapelle St. Leonhard von der Volksschule zur Pfarrkirche, wo die heilige Messe gefeiert wurde. Anschließend daran fanden die Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden am Vorplatz des Gasthofs Sonne Liesle statt. Die Ehrenzeichen und Urkunden wurden von Bürgermeister Rupert Hosp, Kommandant Alfred Rauch und dessen Stellvertreter Karl-Heinz Santeler übergeben:

40 Jahre: Heinrich Kofler, Karl Melmer, Alois Neururer (Bichl), Johann Schranz;

50 Jahre: Johann Rimml, Robert Melmer;

60 Jahre: Albert Melmer, Roman Haid, Josef Larcher (Wiesle), Franz Kuen, Franz Eiter;

70 Jahre: Ernst Schranz, Heinrich Neururer, Alo-

is Rauch, Josef Neururer (Scheibbrand);

Darüber hinaus erhielten Helmut Neurauter das Verdienstkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes in Silber und Florian Neururer (Innerwald) sowie Karl Melmer in Bronze für ihre langjährige Tätigkeit als Fähnriche.

Auch der Feuerwehrnachwuchs unter dem Kommando von Anton Rauch (Innerwald) war schon den ganzen Herbst und Winter über sehr aktiv, um für den Wissenstest in Silber und Bronze gut vorbereitet zu sein. Dieser fand am 29. März 2014 in Mötztal statt. Alle neun angetretenen Burschen haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Dafür erhielten sie das Wissens- testabzeichen:

Silber: Florian Neururer (Scheibe), Marco Santeler, Josef Neururer (Scheibe), Rene Rimml;

Bronze: Johannes Gstrein, Noah Walser, Daniel Larcher, Julian Mair, Samuel Kirschner;

Wir hoffen und wünschen uns, dass alle Jungfeuerwehrmänner weiterhin mit viel Schwung und Elan an die Sache herangehen. Sie sind die Zukunft für die Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard gratuliert den Geehrten und wünscht allen Feuerwehrmännern für die Zukunft das Allerbeste. Großer Dank gilt den Wirtsleuten Martina und Jürgen Eiter für die sehr gute und freundliche Bewirtung.

Bei der Jahreshauptversammlung 2013, welche am 17. Jänner 2014 im Gemeindegasthof stattfand, wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Löschmeister:

Mario Rauch (Innerwald), Dominic Rauch (Innerwald), Sandro Neurauter (Eggenstall), Hans-Peter Larcher (Scheibbrand);

Oberlöschmeister:

Michael Santeler (Plangeroß), Alois Neururer (Innerwald);

Hauptlöschmeister:

Artur Neururer (Innerwald), Anton Rauch (Innerwald), Helmut Neurauter (Eggenstall);

Oberverwalter:

Dominic Santeler (Schrofen);

Die heurigen Tiroler Landesfeuerwehrskimeisterschaften fanden am 8. Februar 2014 am Patscherkofel statt. Auch unsere Feuerwehr war mit drei Läufern am Start. So erreichten Elmar Haid den 2. (AK II), Helmut Haid den 3. (AK III) und Karl Gundolf (AK III) den 5. Platz. Für die Mannschaftswertung reichte es leider nicht, da der vierte Läufer beruflich verhindert war. Die Siegeschancen hätten sicher bestanden. Vielleicht klappt es das nächste Mal. Herzlichen Glückwunsch für die erbrachte Leistung.

Anlässlich des diesjährigen Bezirksfeuerwehrtages, welcher am 9. Mai 2014 in Silz abgehalten wurde, erhielt unser langjähriger Kommandant *Johann Schranz* das Verdienstkreuz in Bronze des Tiroler Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Die Freiwillige Feuerwehr gratuliert recht herzlich zu dieser Auszeichnung.



v. l. *Johann Schranz* und Bezirksfeuerwehrkommandant *Klaus Raffl*
(Foto: Bezirksfeuerwehrverband)

Der Gemeindetalwettbewerb fand am 24. Mai 2014 in Leins statt. Unsere Feuerwehr war ebenfalls vertreten. Die Gruppe I mit Kommandant *Alfred Rauch* konnte in der Klasse (mit Alterspunkten) den Sieg einfahren, hingegen hatte die

Gruppe II um *Helmut Neurauber* nicht das nötige Glück, um sich für die vorderen Plätze zu platzieren.

Wir wünschen den Wettbewerbsgruppen für die anstehenden Bewerbe auf Landes- und Bezirksebene alles Gute.

Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

Florianifeier

Am 4. Mai 2014 fand auch heuer wieder die Florianifeier der Feuerwehr Zaunhof statt. Nach dem Einmarsch mit der Musikkapelle Zaunhof zur Pfarrkirche wurden die Kranzniederlegung, das Totengedenken für unsere verstorbenen Kameraden und der Gottesdienst abgehalten. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Bläsergruppe der Musikkapelle Zaunhof. Im Anschluss an die Messe fand im Vereinshaus Zaunhof die Florianifeier statt. Mit einem Frühschoppenkonzert sorgte die Musikkapelle Zaunhof für tolle Stimmung. Nach der Begrüßung durch Kommandant *OBI Christian Melmer* wurden auch

dieses Jahr wieder mehrere Kameraden in den Aktiviendienst überstellt und befördert. Auch unseren jüngsten Mitgliedern wurden die Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie die Erprobungsstreifen feierlich überreicht. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei der Musikkapelle Zaunhof für die musikalische Umrahmung und bei der Zaunhofer Bevölkerung für den zahlreichen Besuch der Feier bedanken.

Beförderungen:

- * *Manuel Eiter*
1. Erprobungsstreifen + Wissenstest Bronze
- * *Stefano Brüggler*
2. Erprobungsstreifen + Wissenstest Silber



v. l. *Kdt. Christian Melmer (Boden)*, *Christian Melmer (Egg)*, *Stefano Brüggler*, *Christoph Schranz*, *Manuel Eiter*, *Mathias Melmer* und *Johannes Melmer* (Foto: *Barbara Melmer*)

- * *Johannes Melmer*
Angelobung (Beförderung zum Feuerwehrmann)
- * *Christian Melmer (Egg)*
Beförderung zum Löschmeister
- * *Christoph Schranz*

Beförderung zum Löschmeister
* *Mathias Melmer*
Beförderung zum Brandmeister

OBI Melmer Christian

Österreichisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Hilfe bei medizinischen Notfällen

Sie brauchen Hilfe im Notfall? Wählen sie den Rettungs-Notruf 144. Wählen Sie die Notrufnummer 144 ohne Vorwahl. Auch beim Notruf mit einem Handy gilt: keine Vorwahl! Ihr Anruf wird von einem

Leitstellendisponenten entgegengenommen. Die Leitstelle fragt die wesentlichen Informationen zum Notfall ab und gibt ihnen eventuelle wichtige Hinweise zur Ersten Hilfe. Gleichzeitig erfolgt die Alarmierung der

nächstgelegenen geeigneten Rettungsmittel, also Rettungswagen oder Notarztwagen bzw. Hubschrauber. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 22. Jänner 2014 war ein Tagungspunkt die Neuwahlen

des Ortsstellenausschusses. Der Ortsstellenausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Ortsstellenleiter *Egon Neururer*, Ortsstellenleitervertreter *Manuel Larcher*, Kassier *Gerhard Haid*, Schriftführerin *Ramona*

Haid, Kameradschaftsführer *Richard Haid*, Geräte-/Medikamentenwart *Bernd Neururer* und Beirat *Sonja Larcher-Leiter*. Im abgelaufenen Jahr wurde die Ortsstelle St. Leonhard zu 505 Ausfahrten bei einer Kilometerleistung von rund 30.000 km alarmiert. Von den freiwilligen Sanis wurden ca. 13.500 freiwillige Dienststunden geleistet. Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz. Bei der Generalversammlung der Rot-Kreuz Bezirksstelle Imst am 4. April 2014 wurde an OSTL *Egon Neu-*

rurer vom Präsidenten Dr. Reinhard Neumayr das Goldene Verdienstabzeichen des österreichischen Roten Kreuzes verliehen. OSTL-Stellvertreter *Manuel Larcher* wurde zum Bereitschaftskommandanten ernannt. Um unsere vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft absichern zu können, würden wir uns freuen, wenn die Ortsstelle neue freiwillige MitarbeiterInnen gewinnen könnte. Infos beim Ortsstellenleiter!

Ramona Haid
(Schriftführerin)



v. l. Tiroler Rot-Kreuz Präsident Dr. Reinhard Neumayr, OSTL *Egon Neururer*, Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter *Günter Kugler* (Foto: ÖRK)

Musikkapelle St. Leonhard

Frühjahrs- und Muttertagskonzert 2014

Nach einem probenreichen und arbeitsintensiven Winter luden wir wieder zu unserem traditionellen Frühjahrs- und Muttertagskonzert ein. Durch das Programm führte wie in jedem Jahr *Egon Neururer*.

Unser Kapellmeister stellte auch in diesem Jahr wieder ein äußerst abwechslungsreiches Programm zusammen, bei dem jedes Register gefordert war. Im ersten Teil des Konzertes, welches wir mit der „Festmusik“ eröffneten, gaben wir größtenteils traditionelle Stücke wie die Ouvertüre „Durchs Gschnitztal“, „den Vogelhändler“ oder den „Deutschermeister Regimentsmarsch“ zum Besten. Wie im vergangenen Jahr, gab es auch heuer wieder ein Solo für das Holzblasregister, bei „Twinkling Flutes“ zeigten unsere Querflötistinnen ihr Können. Nach der Pause spielten wir vorwiegend moderne Stücke wie die Filmmusik zu *Titanic* „My heart will go on“, „La Storia“ von *Jacob de Haan*, „Evergreens“ mit einem Schlagzeugsolo, und „Dan-



v. l. Kapellmeister *Ronald Schlierenzauer*, *Michelle Larcher*, *Josef Larcher*, *Maximilian Eiter*, Jugendreferent *Christof Haid*, Obmann *Andreas Rauch*, Bezirksobmann *Daniel Neururer* und Bgm. *Rupert Hosp* (Foto: *Gerhard Haid*)

keschön *Bert Kaempfert!*“. Beim Schlusstück, dem „1809 Marsch“ konnten wir unser Gesangstalent wieder unter Beweis stellen. Ganz besonders freut uns, dass wir auch dieses Jahr wieder neue Musikantinnen vorstellen, junge Musikanten auszeichnen und Mitglieder für ihre Treue ehren durften. Wir gratulierten *Michelle Larcher* und *Maximilian Eiter* zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und *Josef Larcher* zur Silbernen

Verdienstmedaille des Tiroler Blasmusikverbandes für 25-jährige Mitgliedschaft zur Kapelle. Ein Dankeschön geht an die Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Leonhard für ihre schönen Bilder. Wir gratulierten den vier Gewinnern *Chiara Rimml*, *Josef Margreiter*, *Marcel Möderle* und *Joel Möderle*. Ebenfalls möchten wir uns bei *Inge Pechtl* für die Aufnahme des Konzertes bedanken. Abschließend bedanken wir uns noch bei den

freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns jedes Jahr unterstützen. Die vielen Besucher des diesjährigen Konzertes waren für alle Musikanten die Belohnung für die vielen Proben, welche wir diesen Winter absolviert haben. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern und hoffen auf ebenso gut besuchte Sommerkonzerte.

Anna-Carina Gstrein
Lorena Payer
(Schriftführerinnen)

Musikkapelle Zaunhof

Frühjahrskonzert

Am 26. April 2014 fand das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Zaunhof statt. Der Gemeindesaal war bis zum letzten Stuhl besetzt. Dies lag sicherlich nicht zuletzt an der tollen musikalischen Umrahmung des Kirchenchors Zaunhof, welcher gemeinsam mit Solistin Anna Mair aus Imst und der Musikkapelle Zaunhof das Stück „Liberatio“ zum Besten gab. Das Konzert leitete Kapellmeister Markus Weber und durchs Programm führte Sprecher Josef Mathoi. Im ersten Programmteil des Konzertes lag der Schwerpunkt wie gewohnt auf traditionellen Blasmusikstücken. Der zweite Teil war dann wieder etwas moderner gestaltet, wie zum Beispiel mit der Filmmusik von „Armageddon“. Ganz besonders gratulieren möchten wir unserem neuen Ehrenmitglied, Bgm. Rupert Hosp, und ihm

nochmals für die tolle Unterstützung danken. Ebenfalls bedanken möchten wir uns für die zahlreichen freiwilligen Spenden sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ein ganz besonderer Dank gilt Rupert und Gertrude Melmer (Silo Melmer), die uns ein neues Instrument zur Verfügung gestellt haben und uns auch sonst immer unterstützen. Die Übergabe des neuen Flügelhorns für Hannes Lechleitner fand beim Schneefest in Mandarfen am Ostermontag, 21. April 2014 statt.

Wir wünschen allen Gemeindegürgern einen schönen Sommer und hoffen auf zahlreichen Besuch bei unseren Konzerten.

Martina Eberhart
(Schriftführerin)



v. l. Obm.-Stv. Martin Larcher, Obm. Engelbert Knabl, Ehrenmitglied Bgm. Rupert Hosp, Kapellmeister Markus Weber



v. l. Obm. Engelbert Knabl, Rupert Melmer, Hannes Lechleitner, Gertrude Melmer, Kassier Josef Mathoi (Fotos: MK Zaunhof)

Mariensingen des Kirchenchores Zaunhof

Marienlieder von damals und heute bei der Andacht in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ am Bichele

Der Kirchenchor Zaunhof unter der Leitung von Josef Neururer und der Obfrau Sabine Schranz lud am Sonntag, 18. Mai 2014, zum Mariensingen im hinteren Pitztal in die bekannte Marien-Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ am Bichele. Die Plätze in der Marienkirche waren bis auf den letzten Platz gefüllt und es gab für die Zuhörer abwechselnd Lieder und besinnliche Texte zu hören. Bekannte Marienlieder wie „Königin von Herrlichkeit“, „Sancta Maria“ oder die beliebte Marien-Litanei waren ebenso im Programm wie die früher oft gesungenen Lieder: „Maria schönste

Rose“ bzw. „Oh herzlichste Mutter“. Zum Abschluss gab es viel Applaus von der Zuhörerschaft. Der Kirchenchor Zaunhof und seine Mitglieder bedanken sich für die zahlreiche Teilnahme und freuen sich auf die nächsten Herausforderungen.

Zur Wallfahrtskirche: Die Entstehung der Kirche am „Bichele“ geht auf das Jahr 1610 zurück, über 400 Jahre danach ist sie immer noch ein beliebter Ort für Einheimische und Gäste um ein wenig Stille und Spiritualität zu genießen.

Sabine Schranz
(Obfrau)



Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Zaunhof präsentieren verschiedenste Marienlieder in der Wallfahrtskirche am „Bichele“ (Foto: Kirchenchor Zaunhof)

Pitztalchor

Generalversammlung * Volksliedchorfest in Bad Goisern * 30 Jahre LMS Pitztal

Generalversammlung mit Neuwahl in St. Leonhard

Am Sonntag, 19. Jänner 2014 fand die Generalversammlung des Pitztalchores samt Neuwahl des Vorstandes im Biohotel Stillebach in St. Leonhard statt.

Die eingebrachten Wahlvorschläge wurden alle einstimmig angenommen und so geht der neue Ausschuss mit einigen neuen und einigen bekannten Gesichtern unter der bewährten Führung von Klaus Loukota mit viel Elan in die nächsten drei Jahre. Die Grußworte, unter anderem von Bürgermeister Rupert Hosp, der als Vertreter der Pitztalgemeinden unserer Generalversammlung beiwohnte, brachten viel Lob für das Wirken des Chores und für die Arbeit von Chorleiterin Sarah Loukota.

Ausgezeichneter Pitztalchor beim 1. Volksliedchorfest mit Wettbewerb in Bad Goisern!

Erstmalig veranstalteten die Oberösterreichische Vokalakademie, das Volksliedarchiv und das Volksliedwerk Oberösterreich ein Chorfest, bei dem das Alpenländische Chorvolkslied im Mittelpunkt stand. Zahlreiche Chöre aus den verschiedenen Bundesländern reisten dazu am ersten Maiwochenende nach Bad Goisern, um gemeinsam zu singen, Workshops zu besuchen, sich auszutauschen und natürlich miteinander zu singen und zu



Foto: Pitztalchor

musizieren. Mit dabei war auch der Pitztalchor. Nachdem wir uns in den letzten Monaten auf unsere musikalischen Wurzeln zurückbesannen und mit großer Freude Lieder wie ‚Mei Pitztal‘, ‚Mein Tirolerland‘, ‚s’Josefiliadle‘ und noch viele mehr probten, führen wir mit knapp 30 Sängerinnen und Sängern ins Salzkammergut. Den spannenden Höhepunkt des Chorfestes stellte das Wertungssingen dar, bei dem eine äußerst kompetent besetzte Jury Intonation, Chorklang, Authentizität sowie den Gesamteindruck des Chores bewertete. Chorleiterin Sarah Loukota verstand es, den Chor auf konsequente, aber sehr humorvolle und kreative Weise dahin zu bringen, die Freude, die die Sängerinnen und Sänger beim Singen empfinden, auch für das Publikum fühl- und sichtbar zu machen. Diese fröhliche Ausstrahlung und nicht zuletzt auch die Ausgewogenheit der Stim-

men und der besondere Klang des Chores waren schließlich ausschlaggebend dafür, dass die Jury den seit 1986 bestehenden Pitztalchor mit der höchsten Punktzahl aller teilnehmenden Chöre und dem Prädikat „Ausgezeichnet“ belohnte.

Zum Abschluss hatten wir noch das Vergnügen, dem beim Festkonzert anwesenden Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Josef Pühringer „s’Josefiliadle“ vorzutragen, worüber sich der ehemalige Chorsänger Pühringer sehr freute.

30 Jahre Landesmusikschule Pitztal

Anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Landesmusikschule Pitztal wird am 28. September 2014 um 11:00 Uhr in der Gruabe Arena in Arzl eine Matinee mit den Kinder- und Jugendchören der LMS stattfinden. Wir freuen uns besonders, bei dieser Veranstaltung mitwirken zu können, zumal auch der Pitztalchor in

seinen Anfangsjahren Musikschulchor war. Dieser Umstand trug wesentlich zur erfolgreichen Etablierung im Tiroler Chorwesen bei. Nun blicken wir gerne gemeinsam mit den Jungen auf 30 erfolgreiche Jahre Musikschule Pitztal zurück.

Gemeinsam mit den zwei Kinderchören unter der Leitung von Stefanie Heidrich bzw. Heidi Valtinogojer und dem Jugendchor der Musikschule unter der Leitung von Sarah Loukota werden wir ein buntes Programm bieten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Förderern und Gönnern aus St. Leonhard bedanken! Nicht zuletzt bei Bürgermeister Rupert Hosp und den Verantwortlichen der Gemeinde St. Leonhard!

Besuchen Sie uns auch auf unserer neuen Homepage! www.pitztalchor.at.

Susanne Payr

„Ehrenamt erLEBEN“

55. Bezirksbäuerinnentag in St. Leonhard im Pitztal

Erstmals fand der Bezirksbäuerinnentag in unserer Gemeinde statt und es war mehr als ein Lebenszeichen der Bäuerinnen des Bezirkes. Unser Gemeindesaal war randvoll mit wunderschönen Trachten und Dirndl. Nach einem inhaltlich sehr motivierenden Vortrag und der Vorstellung des schönen Pitztals gab's auch etwas zum Lachen.

Das Jahr 2014 steht in der Tiroler Bäuerinnenorganisation im Zeichen der Wahlen, die im Herbst durchgeführt werden. Aus diesem Grund stellten die Bäuerinnen aus dem Bezirk Imst den heurigen Jubiläumstag unter das Motto „Ehrenamt erLEBEN“. Rund 300 Bäuerinnen und Ehrengäste folgten der Einladung, darunter auch Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann, die das Festreferat hielt.

„Bäuerinnen. Vertrauen säen, Freude ernten“

Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann hat in ihrem Festreferat darauf hingewiesen, dass gerade in der heutigen Zeit das Allerwichtigste für die Bäuerinnen ist, ihnen Vertrauen für die eigenen Produkte und Dienstleistungen entgegen zu bringen. Dies beginnt beim Menschen selbst, in der Gemeinschaft, in den bäuerlichen und kommunalen Gremien, sowie bei den Konsumentinnen und Konsumenten. „In der Bäuerinnenorganisation konnte vieles erreicht werden, weil in dieser guten Gemeinschaft durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ein frucht-



Eine gelungene Präsentation der Besonderheiten des Pitztals - v. l. Bgm. Karl Raich, FI Christina Röck, Bgm. Rupert Hosp, Martina Larcher, Bgm. Walter Schöpf, Rosmarie Neurauter, Wally Raggl, Andrea Lechleitner, Birgit Raich, Maria Neururer, Traudi Haid, Bezirksbäuerin Ök-Rätin Renate Degg, Bgm. Siegfried Neururer, Bezirkskammerobmann Bgm. Ök-Rat Rudl Köll (Foto: Angela Plattner)

bringender Samen gelegt wurde“, resümiert Andrea Schwarzmann. Die Bundesbäuerin beteuerte, dass diese Saat weiter aufgehen und geerntet werden kann, wenn sich auch in Zukunft aktive Funktionärinnen, die mit innerer Kraft, Motivation und Freude sich zum Wohle unserer bäuerlichen Familien einbringen.

„Bei uns im Tal“

Unter der Federführung von Gebietsbäuerin Martina Larcher haben die Ortsbäuerinnen aus dem Gebiet Pitztal den 55. Bezirksbäuerinnentag mitgestaltet. Das Team aus dem Gebiet Pitztal präsentierte mit tatkräftiger Unterstützung durch FI Christina Röck Besonderheiten des Tales und ihres Ortes, angefangen von berühmten Persönlichkeiten, über diverse Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das älteste Bauernhaus Tirols, das „Stamserhaus“ in Wennis, bis hin zu Tou-

rismus und Landwirtschaft, Tradition und Zusammenhalt. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft erteilten mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung gegenüber den Bäuerinnen. Beim Podiumsgespräch beantworteten Landesbäuerin Ök-Rätin Resi Schiffmann, Bauernbunddirektor Dr. Peter Raggl, Bezirkskammerobmann Bgm. Rudolf Köll, Clubobmann der ÖVP Mag. Jakob Wolf, aber auch die Ortsbäuerin Maria Neururer aus Zaunhof Fragen zu aktuell brisanten Themen in der Landwirtschaft und dem Ehrenamt. Der Bezirksbäuerinnentag wurde unter anderem genutzt, um die knapp 300 versammelten Bäuerinnen in unserem Gemeindesaal für eine rege Beteiligung an den bevorstehenden Wahlen im Herbst zu motivieren, damit auch weiterhin in jedem Dorf eine gewählte Ortsbäuerin die Interessen der

Frauen vertreten kann. „Dabei richtet sich unser Appell nicht nur an die erfahrenen, sondern auch an die jungen Bäuerinnen, die so die Zukunft aktiv mitgestalten sollen“, meinte Bezirksbäuerin Ök-Rätin Renate Degg in ihren abschließenden Worten. Neben der Funktion als Interessensvertretung erfüllt die Bäuerinnenorganisation, eingebettet in die Struktur der Landwirtschaftskammer, eine Reihe von Aufgaben zur Sicherung der Betriebsstrukturen. Die Wirtschaftsberaterinnen helfen bei der Lösung „alltäglicher“ Probleme. Das LFI erarbeitet und realisiert spezifische Bildungsangebote, und Partnerorganisationen wie der Maschinenring helfen beim Abarbeiten der Aufgaben am Hof.

**OB Traudi Haid
(St. Leonhard / Plangeröß)**

**OB Maria Neururer
(Zaunhof)**

Chronik

Fasnachtsverein St. Leonhard

Die Geschichte des „Blochziachn“ in St. Leonhard

Bereits in den 1930er Jahren fand das 1. „Blochziachn“ in vereinfachter Form in Eggenstall statt. Nach dem 2. Weltkrieg organisierte die Musikkapelle St. Leonhard zwei weitere „Blochziachn“ in den Jahren 1954 und 1956. Danach fand diese Fasnachtsveranstaltung erst wieder im Jahre 1983 statt. Es folgte erneut eine lange Pause, bis im Jahre 2000 einige Gemeindeglieder von St. Leonhard die Idee hatten, das „Blochziachn“ wieder ins Leben zu rufen. So kam es, dass **im Jänner 2000 der Fasnachtsverein St. Leonhard gegründet wurde**. Bereits ein Jahr später sollte dann auch wieder ein „Blochziachn“ in St. Leonhard über die Bühne gehen, so das Vorhaben des neugegründeten Fasnachtsvereines.

Ein schwieriges Unterfangen, wenn man bedenkt, dass quasi bei „Null“ begonnen werden musste. Es begann nicht nur die Suche nach Sponsoren, sondern auch die Suche nach fleißigen Helfern(innen) mit handwerklichem Geschick. Zirka 50 Masken und die dazugehörigen Kostüme wurden unter Mithilfe von unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern innerhalb eines Jahres angefertigt. Rückblickend ein schier unmögliches Unterfangen, wenn man bedenkt, dass im Spätherbst auch noch die Fasnachtswägen gebaut werden mussten. Bereits im Sommer begann

die Suche nach dem sogenannten „Mias“ für die Gewänder der „Mias und Tatschenmander“. Gemeint ist der Baumbart der Fichten, welcher von den Bäumen gepflückt werden musste. Man benötigte unzählige Säcke von diesem „Mias“ und in mühevoller Arbeit wurde dieses von fleißigen Näherinnen auf alten Jacken und Hosen aufgenäht. Zur Freude aller Beteiligten ist es dann gelungen, am 18. Februar 2001 eine Neuauflage dieses Brauchtums in St. Leonhard durchzuführen. Bereits einen Tag vorher wurde das Bloch, eine ca. 30 m lange Fichte bei starkem Schneefall gefällt und anschließend strengstens bewacht. Der Brauch besagt nämlich, wenn das Bloch von Fremden auseinander geschnitten wird, darf nicht in die Fasnacht gezogen werden. Aber alles verlief perfekt und so konnte bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Winterlandschaft das „Blochziachn“ nach 18-jähriger Pause über die Bühne gehen. Zu den Hauptfiguren zählen neben den „Mias- und Tatschenmandern“ auch die Scheller und Roller, die Hexen mit der Hexenmusig, der Wilde Mann, der „Schwoaftuiff“, der Giggeler, Bären und -treiber, Ordnungsmasken uvm. Eine Hauptattraktion ist die Versteigerung des Blochs und der Fasnachtswägen, welche traditionell zum Schluss dieser Fasnachtsveranstaltung stattfindet.

Im Jahre 2004, also drei Jahre später fand ein weite-



Das „Blochziachn“ im Jahre 1930 in Eggenstall (Foto: Chronik)

res Mal das „Blochziachn“ statt. Seither wird im 4-Jahresrhythmus dieses alte Brauchtum aufrecht erhalten.

Die Mythologie dieses Brauches:

Prof. Heinrich Tilly aus Telfs hat sich mit der Mythologie des „Blochziachns“ befasst und festgestellt, dass das „Blochziehen“ bereits in einer Zeit vor Christus entstanden ist. Es war ein Frühlingsfest zu Ehren des Auferstandenen Sohnes der Erd- und Fruchtbarkeitsgöttin Kybele. Durch römische Legionäre kam das „Blochziachn“ auch nach Tirol und findet vor allem im Oberinntal in den Orten Fiss, Fliess, Nauders, St. Leonhard im Pitztal, sowie das „Larchziehen“ in Umhausen statt. Der „Mias bzw. Wilde Mann“ wurde als griechischer Kraftprotz und Held Herakles im gesamten Mittelmeerraum verehrt und dessen Kult von römischen Legionären in den Alpen gepflegt. Er war auch Schutzpatron der Gladiatoren.

Der Fasnachtsverein und seine Aufgaben:

Der Fasnachtsverein hat sich in den vergangenen 14 Jahren allerdings nicht nur darauf beschränkt, das „Blochziachn“ zu veranstalten, sondern bemüht sich den Veranstaltungskalender auch mit anderen Ereignissen zu bereichern. So wird unter anderem der Kinderfasching seit der Gründung jährlich veranstaltet. Ein Fixpunkt im Fasching, bei dem am Rosenmontag mittlerweile unzählige Kinder aus dem gesamten Gemeindegebiet teilnehmen. Aber auch die „Fasnacht aufwecken“, Oktoberfeste, Juxlanglaufen und zu guter Letzt auch die Aufführung „A mord's G'lachter“ gehören zu den zahlreich durchgeführten Veranstaltungen in den letzten Jahren. Vor allem Letzteres zählt trotz erstmaligem Versuch zu einem absoluten Erfolg bzw. Highlight seit Bestehen des Vereines. Niemand hat daran geglaubt, dass diese Aufführung eine solche Begeisterung in der Gemeinde >

auslöst und der Gemeindegemeinschaft praktisch binnen Stunden ausverkauft war. Gerne hätte man eine zweite Aufführung durchgeführt, leider war dies aus terminlichen Gründen nicht mehr umsetzbar.

Nach mehreren Zusammenkünften, zahlreichen Proben und vielen Vorbereitungen gab es im vollbesetzten Gemeindegemeinschaftssaal am 1. Februar 2014 erstmalig die Veranstaltung „A mord's G'lachter“. 19 einheimische Akteure haben viele lustige

Begebenheiten und Anekdoten auf verschiedenste Art und Weise im Stile der Sendung „Narrisch guat“ vorgetragen. Die Begeisterung des Publikums konnte dabei keine Grenzen. Damit war klar - dem Versuch wird eine Fortsetzung folgen. Geplant ist, diese Veranstaltung in Zukunft immer zwei Jahre nach dem „Blochziachn“ durchzuführen, sodass abwechselnd im 2-Jahresrhythmus diese zwei Veranstaltungen stattfinden. Zum Schluss möch-

ten wir aber auch noch kurz erwähnen, dass der Faschnachtsverein nicht nur viele Veranstaltungen abgehalten hat, sondern einen Teil der Einnahmen immer wieder für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellt. So wird der Faschnachtsverein auch in Zukunft stets bemüht sein, die Gemeindebevölkerung mit verschiedensten Veranstaltungen zu unterhalten und zu begeistern!

Klaus Haid
(Schriftführer)

Der aktuelle Ausschuss vom Faschnachtsverein:

Gründungsmitglieder:

Alfred Rauch (Obmann)

Egon Neururer (Kassier)

Klaus Haid (Schriftführer)

Helmut Neurauder
(Säcklmoaster Scheller/Roller)

Josef Margreiter
(Säcklmoaster
Mias-/Tatschenmänder)

erweiterter Ausschuss:

Florian Larcher

Martin Gundolf

Raphael Larcher



„Blochziachn“ 2004 - der Faschnachtszug, angeführt von den Scheller- und Rollerpaaren (Fotos: Franz Neururer - Eggenstall)



Das „Blochziachn“ im Jahre 2012 (Blick Richtung Innerwald)



Die Faschnachtswägen vom „Blochziachn“ im Jahre 2012 (kurz vor der Versteigerung)



Der Wilde Mann mit Treiber - eine der Hauptfiguren beim „Blochziachn“

Chronik

Fasnachtsverein St. Leonhard



Janine Neurauder und Doris Rimml als „Rosa Schlüpfer und Franz Branntwein“ („A mord's G'lachter“)



Josef Margreiter und Conny Neurauder bei der Aufführung „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ („A mord's G'lachter“)



Alle Akteure beim 1. „A mord's G'lachter“ im Jänner 2014 (Fotos: Stephanie Neururer)